

# BDEF REPORT

Verbandszeitschrift des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.  
und der Sächsischen Modellbahner Vereinigung e.V.

**2/2025**

## Themen dieser Ausgabe

Aus dem  
Verbandsleben

Terminvorschau

Ergebnisse der  
TK Tagung

Rückblick auf  
die Faszination  
Modellbahn in  
Mannheim

Rückblick auf die  
Intermodellbau in  
Dortmund

Verleihung das  
„Goldene Gleis“

Im Westen im-  
mer etwas Neues

Der Wilde Westen  
ein Reisebericht

Kurznachrichten  
Vorbild

Besondere  
Neuheiten

Büchermarkt





www.modellbahnunion.com

# DESIRO HC Spur H0 / 1:87



## AB SOFORT LIEFERBAR

### Desiro HC - Jetzt vorbestellen:

Gleichstrom analog:

T46201- RRX Abellio

T46202 - RRX National Express Zug 45

T46203 - RRX National Express Zug 46

Wechselstrom digital:

T46251 - RRX Abellio

T46252 - RRX National Express Zug 45

T46253 - RRX National Express Zug 46

ab 399,99€\*

### Modelldetails:

- Engere Kooperation mit ZIMO & LeoSoundLab
- Zimo Pluxx22 Decoder mit mehr Extras und mfx-fähig
- 2 Motoren
- Auswechselbare Zugzielanzeiger
- Funktionsfähige Scharfenbergkupplungen

### Modellbahn Union - kurz & knapp:

- Attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis für qualitativ hochwertige Produkte
- Hochwertige und detaillierte Modellbahnmodelle
- Exklusive Partnerschaften mit renommierten Herstellern
- Kompetente und freundliche Mitarbeiter für Beratung und Support
- Schneller Versand für eine zeitnahe Lieferung
- Kundenzufriedenheit steht im Fokus
- Langjährige Erfahrung und Expertise in der Modellbahnbranche
- Aktive Community und Austauschmöglichkeiten für Modellbahnliebhaber

UVP bis zur Auslieferung:  
analog: 399,99 € (nur Gleichstrom)  
digital: 439,99 €  
Sound: 499,99 €

MEHR INFOS:



Folgen Sie uns auf Social Media: @ModellbahnUnion

Modellbahn Union – Gutenbergstraße 3a – 59174 Kamen – info@modellbahnunion.com  
Spur H0/00/H0m/H0e/0/TT/Z: www.MODELLBAHNUNION.com – Spur N: www.DM-TOYS.de

## Editorial

Liebe Eisenbahnfreunde und -freundinnen, liebe Leserinnen und Leser,

Die Intermodellbau in Dortmund 2025 ist Vergangenheit. Entgegen aller Unkenrufe war die Veranstaltung wie immer ein großer Erfolg. Besonders der Eisenbahn Kurier hat sich in der Kolumne von Heft 4 mit Negativaussagen zur damals bevorstehenden Messe hervorgetan. Mich wundert, dass eine renommierte Fachzeitschrift so etwas druckt. Das ausgewogene Verhältnis von Herstellern, Händlern und hervorragenden Modellbahnanlagen in den Hallen 4 und 7 hat Dortmund als wichtige Messe für Modellbahner bestätigt. Bei allen Beteiligten und den Besuchern war die Begeisterung groß.

Für den BDEF war es eine besondere Messe mit der Organisation des „Goldenen Gleises“, einem um die Bastelplätze von Gleis 5 erweitertem Junior College Europa® und dem Dioramenwettbewerb „Lost Places“ an unserem Stand. Das war alles lange geplant und von dem Fernbleiben der MOBA unbeeinflusst. Berichte zu der Intermodellbau sind in diesem Report zu finden.

Ich war am letzten April - Wochenende in der Schweiz in Interlaken und konnte mich von der Pünktlichkeit der Schweizer Bahnen überzeugen. Damit das so bleibt, hat die SBB jetzt die Reißleine gezogen. Schon bisher wurden Züge aus Deutschland mit 20 Minuten Verspätung in Basel gestoppt. Seit Dienstag enden die Züge aus Hamburg und Dortmund EC 7 und EC 9, die nach Interlaken und Zürich unterwegs sind, in Basel. Für die Weiterfahrt müssen Reisende am Bahnhof Basel SBB umsteigen. Die Massnahme gilt mindestens bis zum nächsten Fahrplanwechsel Mitte Dezember.

Es bleibt zu hoffen, dass die Pünktlichkeit der Deutschen Bahn sich bis dahin deutlich verbessert. Ich wünsche allen Eisenbahnfreunden und Lesern vergnügliche Bahnreisen ohne wesentliche Verspätungen und Ausfälle und schöne Erlebnisse auf den eisernen Schienen.

In diesem Sinne herzliche Grüße.

Ihr Michael Krumm

# Inhaltsverzeichnis Report 2-2025

| BEITRAG                                                   | Seite |
|-----------------------------------------------------------|-------|
| Editorial                                                 | 3     |
| Inhaltsverzeichnis                                        | 4     |
| Aus dem Verbandsleben                                     | 6-22  |
| Terminvorschau Messen und Ausstellungen                   | 23    |
| Ergebnisse der Tagung der Technische Kommission des MOROP | 24-25 |
| Rückblick auf die Faszination Modellbahn in Mannheim      | 26-28 |
| Rückblick auf die Intermodellbau in Dortmund              | 30-32 |
| Verleihung das „Goldene Gleis“                            | 33    |
| Im Westen immer etwas Neues                               | 34    |
| Der wilde Westen– Ein Reisebericht (Teil 3)               | 36-41 |
| Kurznachrichten Vorbild und Modell                        | 42-47 |
| Besondere Neuheiten im Modellbereich                      | 48-50 |
| Neues vom Büchermarkt                                     | 51-53 |
| Nachruf                                                   | 54    |
| Impressum                                                 | 55    |

# Für jeden Geschmack etwas dabei.

Unsere Sommer-Neuheiten

# märklin TRIX

Bild: Rudi Lehmann, Eisenbahnstiftung



**39029 / 25029** Dampflokomotive Baureihe 18.3 € 659,- \*



**39274 / 22470** Diesellokomotive Baureihe 217 € 349,- \*



**39111 / 22611** Elektrolokomotive Baureihe 110.3 € 449,- \*

Jetzt frisch bei Ihrem  
Fachhändler eingetroffen!

**Die Sommerneuheiten 2025**



## Vorab-Ankündigung 2026

**VT 18.16 (Bauart SVT „Görlitz“)  
als komplette Neukonstruktion**



**38175 / 25175** Diesel-Schnelltriebwagenzug VT 18.16 € 1099,- \*



\* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

 [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de)  
[www.trix.de](http://www.trix.de)

 [www.facebook.com/maerklin](https://www.facebook.com/maerklin)  
[www.facebook.com/trix](https://www.facebook.com/trix)

## Aus dem Verbandsleben

### Erfolgreiche Ausstellung des Modelleisenbahnvereins Herrenberg und Gäu e.V.

Nach 2 Jahren war es wieder soweit! Vom 08.02. bis 09.02.25 öffnete der Modelleisenbahnverein Herrenberg und Gäu e.V. seine Pforten zur achten großen Modellbahnausstellung.

Nachdem auch in diesem Jahr die Mehrzweckhalle nicht zur Verfügung stand, fand die Ausstellung in der Stadthalle sowie in der benachbarten Alten Turnhalle statt. Auch wenn der Platz dadurch etwas eingeschränkt war und nicht alle Aussteller-Anfragen positiv beantworten werden konnten, hielt das den Verein nicht davon ab, wieder eine tolle Ausstellung auf die Beine zu stellen.

Auch dieses Mal war trotz des herrlichen Wetters draußen der Andrang wieder groß. Viele Familien, Großeltern mit Enkeln, ließen es sich nicht nehmen, die alle 2 Jahre stattfindende Ausstellung zu bestaunen. Rund 70 Einzelpersonen, 17 Gruppen und Vereine gaben sich wieder größte Mühe für eine gelungene Ausstellung. Samstagabend hatten wir bereits über 1.100 große und kleine Besucher. Bis zum Ende der Ausstellung am Sonntagabend waren es dann über 2.600 Besucher. Man sieht, die vielen tollen Anlagen kamen wieder sehr gut an. Auch für die Kleinsten gab es viel zu sehen. Es gab Spielanlagen und auch wieder einen Basteltisch, an dem sich kleine angehende Modellbahnfans unter Anleitung versuchen konnten.



Unsere beiden Vorstände Gerald Wirag (li.) und Michael Hohmann (re.) mit Maximilian Sailer vom BDEF (mi.)

Foto: Maximilian Sailer

Der Verein freute sich auch über den Besuch von Maximilian Sailer aus dem BDEF-Messereferat.

Mit dabei waren wieder viele Freunde und Vereine mit ihren Schaustücken und Anlagen. Unter anderem der N-Club-International mit einem großen Modularrangement in der Stadthalle, der MEC Pfullendorf mit seiner schönen Oldi-Anlage im Foyer, oder das Christliche Modellbahnteam mit ihrer großen H0-Anlage in der Alten Turnhalle. Ebenfalls dabei waren auch die IG Schmalspur Schiltach mit ihrer H0e-Modulanlage bei der auch Zuschauer nach einer Einweisung den Fahrbetrieb mit übernehmen konnten, sowie viele Privatpersonen aus der Region mit kleineren und größeren Schaustücken.

In der Alten Turnhalle gab es unter anderem ferngesteuerte Bagger und LKW zu bestaunen. Hier drehten Bagger und Nutzfahrzeuge ihre Runden die Holzspäne schaufelten. Auf der Bühne waren auch die größeren Spuren Spur 0 und IIm im Coca-Cola-Outfit vertreten.

Viele verschiedene Vereine, Gruppen, Händler und Privatpersonen zeigten wieder ein sehr breites Spektrum ihres Hobbies. Auch ein Flohmarkt war vorhanden und Tische, auf denen ältere Modellbahnzeitschriften verschenkt wurden.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls wieder sehr gut gesorgt. Am Samstag gab es nach der Ausstellung auch noch ein

gemeinsames Essen für die Aussteller, um sich auszutauschen und auch gegenseitig kennenzulernen. Dies kam bei allen sehr gut an.

Es hat wieder allen, Besuchern sowie Ausstellern, sehr viel Spaß bereitet.

Die 9. Große Modellbahnausstellung ist für den 20. / 21.02.2027 geplant.

Patricia Hammer



Auf der Bühne war eine LGB Anlage mit Coca-Cola Motiven aufgebaut

Foto: Marcus Hammer

HERPA MINIATURMODELLE

herpa®

# MACHEN SIE SICH BEREIT FÜR DEN ABFLUG!

5. JULI 2025

# TAG DER OFFENEN TÜR



9:00 BIS 17:00 UHR



Standort

LEONRODSTRASSE 46-47  
90599 DIETENHOFEN

AUS LIEBE ZUM DETAIL  
DETAILS ARE OUR PASSION

## Kleine Bahn ganz groß bei den 12. Mittenwalder Modellbahntagen

Als sich im Jahre 2009 in der kleinen Gemeinde Telz, südlich Berlins, eine Handvoll Modellbahnfreunde unter der Federführung von Guido Wolters und Ralf Wahlen zusammenfanden, um gemeinsam diesem schönen Hobby zu frönen, konnte noch niemand ahnen, daß damit der Grundstein einer der größten Modellbahnausstellungen im Land Brandenburg gelegt wurde. Sicherlich muß man mit solcherart Superlativen immer vorsichtig sein, aber eine der ganz wichtigen Ausstellungen im Süden Berlins, die „Mittenwalder Modellbahntage“ wurden durch diese Freunde in's Leben gerufen.



*V36-48 am Anschluß „Wolf“ der Preßnitztalbahn*

In diesem Jahr nun, speziell am Wochenende vom 08. zum 09. Februar, fanden die „Mittenwalder Modellbahntage“ zum immerhin 12. Mal in der Mehrzweckhalle der Kleinstadt Mittenwalde, statt. Die Resonanz war, wie schon in den Vorjahren, überwältigend. Zeitweise mußte sogar der Einlaß gestoppt werden und es bildete sich eine respektable Warteschlange.

und originalgetreu nachgebildet wurde. Diese Anlage von Jens Petermann und Dr. Jochen Klinger wurde schon in verschiedenen Fachpublikationen vorgestellt.

Passend dazu waren die Freunde Christa und Andreas Viezens mit ihrem Stand zur Preßnitztalbahn und zur Dampfbahnroute Sachsen präsent.

Aber auch die Hauptstadt war thematisch mit einem Ausschnitt der Berliner U-Bahn vertreten. Gezeigt wurde hier der U-Bahnhof Schönhauser Allee mit der anschließenden Rampe in die „Unterwelt“ Berlins. Besonders interessant hier war der gezeigte vielfältige Fahrzeugpark der heutigen U-Bahnlinie 2.

### Was aber wurde den Besuchern geboten?

Wie in den Vorjahren auch, war die Mehrzweckhalle mit Anlagen aller Themenkreise prall gefüllt. Direkt am Eingang waren die „Modellbahnfreunde Bahnhof Hainichen“ aus Sachsen mit einer Gartenbahnanlage, die auch von den Kindern gesteuert werden durfte, und einer Miniaturanlage (Nenngröße TT) in einem historischen Fernsehgehäuse präsent. Weiterhin aus Sachsen war die Anlage „Anschluß Wolf“, bei welcher dieser Teil der Preßnitztalbahn zwischen Steinbach und Schmalzgrube außerordentlich detailreich



*Berliner U-Bahnlinie 2, Baureihe A1 an der Schönhauser Allee*



*Rangierfahrt in Klütz*

Der Bahnhof Klütz ist dabei eher dem Norden zuzuordnen. Hans-Joachim Ewald hat diesen Endbahnhof des ehemaligen „Klützer Kaffeebrenners“ in der Nenngröße TT originalgetreu nachgestaltet. Leider ist die Bahnlinie Grevesmühlen- Klütz schon lange stillgelegt und abgebaut. Auf einem Teilstück von Klütz ausgehend wird sie aber als museale Feldbahn wieder touristisch betrieben.

Daran anschließend die Anlage „Holzendorf“ von Andreas Keil. Diese Anlage hat zwar kein konkretes Vorbild, zeigt aber, mit welcher Virtuosität man den Werkstoff Holz im Modellbau einsetzen kann.



*Bhf. Wysoka Gorzowska (Hohenwalde)*

Auch im Norden angesiedelt ist das Modell des Bahnhofs „Stochow“ einer mecklenburgischen Schmalspurbahn in der Nenngröße Oe der Warener Eisenbahnfreunde.

Aus dem benachbarten Polen kam der Nachbau des Bahnhofs Wysoka Gorzowska in der Nenngröße H0. Immer wieder sehenswert der Detailreichtum und der fast unsichtbare Übergang zur Hintergrundkulisse.

Anlagen der Epoche 2 sind ja eher selten, waren aber mit zwei sehenswerten Anlagen vertreten. Da war die Heimanlage



**Kölner  odell Manufaktur**

**Bausatz  
„Passantenschutz“  
mit Beleuchtung**

[www.koelner-modell-manufaktur.de](http://www.koelner-modell-manufaktur.de)



*Privatanlage „Claus am See“*

„Claus am See“ von Claus Jungnickel zu sehen. Diese zeigt den regelspurigen Endbahnhof „Claus am See“ in der Nenngröße H0 und weiterführend eine Schmalspurbahn in der Nenngröße H0e. Hier wurden typische Szenen dieser Zeit sehr detailreich umgesetzt. Auch der einer Nebenbahn entsprechende Fahrbetrieb wußte zu begeistern. Ebenfalls der Epoche 2 zugehörig war die Nachbildung einer elektrifizierten schlesischen Gebirgsbahn in der Nenngröße H0. Hier wurde der Bahnhof Jannowitz detailgetreu (um 1928) nachgestaltet. Auch die Zugbildung versetzte den Betrachter genau in diese Zeit.

Leider konnten die Heimatfreunde Zeuthen unter Führung von Joachim Heinig nicht alle ihrer nach FREMO-Norm entstandenen Module zeigen, haben sie sich doch der Strecke Berlin-Görlitz-Hirschberg-Breslau verschrieben...

Fester Bestandteil der Ausstellung sind auch die Freunde vom

„Arbeitskreis TT“ der Regionalgruppe Modulbau Berlin-Brandenburg unter der Leitung von Frank Böhme.

Aber auch die Kleinste unter den Kleinen soll hier nicht unerwähnt bleiben: Die Feldbahnanlage in der Nenngröße H0f von Reinhard Winkelmann. Ihm ist es gelungen, auf wirklich kleinsten Raum und dabei sehr detailreich, die gewisse Unordnung, die der

Feldbahnbetrieb mit sich bringt, in's Modell umzusetzen.

Das soll nur ein kleiner Querschnitt der Ausstellung gewesen sein, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

### **Ein weiterer Höhepunkt fand am Sonntag statt:**

Unsere langjährige Modellbahnhändlerin, Frau Ute Böhme aus Königs Wusterhausen („Modellbahnen und mehr“), war ebenfalls mit einem Stand vertreten. Leider wird sie nach 27 Jahren ihren kleinen Laden aus Altersgründen für immer schließen. Dies trifft die Modellbahnfreunde im Süden Berlins außerordentlich hart, war der kleine Laden doch immer ein Ort des Austausches und versorgte die besagten Freunde mit allen erforderlichen Dingen für unser Hobby.

Aus diesem Grunde haben sich die Organisatoren der „Mittenwalder Modellbahntage“, die Modellbahnfreunde Telz, die „N-Bahner“ aus Berlin, die Heimatfreunde Zeuthen und der Modelleisenbahn-Club



*Feldbahn von R. Winkelmann*

Baumschulenweg zusammenge-  
tan, um sie entsprechend feier-  
lich zu verabschieden. Auch an  
dieser Stelle noch einmal: Dan-  
keschön, liebe Frau Böhme!

Ein weiterer Dank geht hier aber  
auch an die Telzer Modellbahn-  
frauen, die mit selbstgebacke-  
nen Kuchen, Kaffee und sonsti-  
gen Getränken für das leibliche  
Wohl sorgten.

Danke auch an die Grillbesatzung,  
die mit Bratwurst und Steaks ver-  
suchten, die zahlreichen hungrigen  
Mäuler zu stopfen.

Zusammenfassend kann man  
resümieren, daß die Telzer Mo-  
dellbahnfreunde wieder eine au-  
ßerordentlich gelungene Veran-  
staltung organisiert haben, die



Foto: Frank Böhme

*Verabschiedung unserer Modellbahnhändlerin Frau Böhme*

durchaus dazu beigetragen hat,  
das Hobby Modelleisenbahn  
wieder populärer zu machen.

Freuen wir uns schon auf das  
letzte Wochenende der Winter-  
ferien 2026 in Mittenwalde!

*Eckehard Hein*



## Motorisierte Straßenfahrzeuge



**viessmann®**

**Viessmann Modelltechnik GmbH**  
Tel.: +49 6452 93400  
[www.viessmann-modell.de](http://www.viessmann-modell.de)



**HO 8214**

**Tandem Kipper, rot**  
UVP: 59,95 €

**HO 8010 blau**

**HO 8014 rot**

**MB ACTROS 3-achs Mulden-  
kipper mit Rundumleuchten**  
UVP: 209,95 €

**HO 1396**

**ARAL LCD Preisan-  
zeige, zweiseitig**  
UVP: 89,95 €

*eMotion  
Bewegte Welt*

**HO 8033**

**MB ACTROS 3-achs  
Zugmaschine mit  
ARAL Tankauflieger**  
UVP: 279,95 €

## Bericht von den Spur 0 + 1 Tagen in Gießen

Wie gewohnt waren die vier Messehallen mit vielen Anlagen, Ausstellern, Verkäufern und Händlern gefüllt. Gleich zu Beginn wurde man mit einem Stau auf den Zugangsstraßen rund um das Messegelände konfrontiert. Dies tat der guten Laune und der Vorfreude aber keinen Abbruch. Die kurze Wartezeit im Eingangsbereich konnte mit viel Fachsimpelei gut überbrückt werden.

Die Halle 5 eingangs links war mit einer schönen Spur H0 Anlage und dem Catering ausgestattet. Vorbei an den Eisenbahnfreunden Kölln-Reisiek, wo sogleich einige Modulköpfe erworben wurden, ging es rein ins Vergnügen.

Am Stand von Lenz konnten einige der angekündigten Neuheiten und anstehenden Auslieferungen bewundert werden. Die Fülle an Ausstattungsmaterialien diverser Hersteller und Anbieter war umfangreich und ließ an sich keine Wünsche offen. Von den kleinsten Ausstattungsdingen bis zu Häusern, Bäumen und vielem Rollmaterial konnte man sich in beiden Spurweiten eindecken.

Diverse Dioramen luden zum Verweilen ein. Diese lieferten auch interessante Details und können als Vorlage für eigene Konzepte und Baumaßnahmen herangezogen werden.

In der Halle 2-3 konnten dann die ersten schönen und großen Anlagen bewundert werden. Imposant war die Anlage der Sächsischen Spur 0 Freunde. Die vielen Details der Anlage luden zum Verweilen ein.



*Ein Kesselwagenzug auf der Sächsischen Spur 0 Anlage*

Der Modellbahnverein IG Spur Null aus Jettingen war ebenfalls mit einer beeindruckenden Anlage vertreten, die aus drei Modulen bestand und eine idyllische Nebenbahn darstellt. Abgebildet ist ein kleiner Nebenbahnhof mit einem Umschlagplatz sowie einer Segmentdrehzscheibe, die zum Umsetzen der Eisenbahnen genutzt wird. Diese Detailtreue verleiht der Modelllandschaft

eine besondere Authentizität. Neben der Bahnlandschaft präsentierte der Verein zudem 3D-gedruckte Modelle des Fuchs Bagger 301 (Epoche III), die mit passenden Greifern ausgestattet sind, um Schrott oder andere Materialien zu bewegen. Diese Modelle rundeten das Gesamtbild der Anlage ab und zeigten die hohe Präzision und Kreativität der Vereinsmitglieder.



*Der Vorstand des Modellbahnvereins IG Spur Null*

Überhaupt konnte man sich hier mit vielen Anbietern der Spurgröße 0 austauschen.

Die Halle 1 war dann eher der Spurgröße 1 zugewandt, wobei aber festzuhalten bleibt, dass hier spurübergreifend viele Anbieter vertreten waren. Betrüblich war, dass Stangel seine Produktion bereits seit 2024 bekannt aufgab und auf einem Stand seine schönen und wegweisenden Modelle anbot. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft!

Es ist eine fantastische Ausstellung gewesen. Der Austausch, auch spurübergreifend, war wie immer interessant. Viele bekannte Gesichter führten zu regen Gesprächen und das Catering und die Verpflegung waren vorbildlich. An Ständen konnten mit den Herstellern Fragen geklärt und hilfreiche Tipps zu geplanten Anschaffungen mitgenommen werden.

Der Termin für die kommenden Spur 0 + 1 Tage in 2026 steht auch schon fest: es wird der 21. und 22.03.2026 sein.

Wir freuen uns darauf und wünschen allen Besuchern und Lesern, Herstellern und Händlern alles Gute und bis 2026!

*Text: Cedric Höhne, Fotos: M. Sailer*



*Ein Spur 0 „Glaskasten“ auf der Anlage des Modellbahnvereins IG Spur Null*



*Das detaillierte Innenleben des Lokschuppens Bw Meinstadt*

*save the date*

**67. Bundesverbandstag vom 13.05. - 17.05.2026  
in Schwerin**

## 19. „Erlebnis Modellbahn“ in Dresden



*Während der Erlebnis Modellbahn herrschte wieder dichtes Gedränge in allen Hallen der Ausstellung*

Bereits zum 19. Mal lud der Modelleisenbahnclub „Theodor Kunz“ Pirna e.V. in Zusammenarbeit mit der Messe Dresden zur „Erlebnis Modellbahn“ ein. Auf 12.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zeigten vom 14. bis 16.02.2025 über 100 Aussteller aus 9 Ländern eine große und beeindruckende Auswahl aus dem Bereich der Modellbahn.

Publikumsfavorite war auch in diesem Jahr das Echtdampftreffen des Minibahnclubs Dresden, für das wieder die ganze Halle 3 in ein großes Eisenbahnbetriebsfeld verwandelt wurde. Zahlreiche Fachvorträge zur Eisenbahn aber auch durch Hersteller zu ihren Neuheiten und Weiterentwicklungen ihrer Modelle und Techniken ergänzten

das Programm. Viele Händler waren vor Ort und boten aus dem gesamten Bereich des Modellbaus ihre Produkte an. Viele Neuheiten wurden dem Publikum erstmals vorgestellt.

Bei den Modellbahnen stand diesmal das Motiv der Schmalspurbahnen im Fokus – und die Vielfalt hier war überwältigend.



*Am Stand von SMV und BDEF konnten Kinder und Jugendliche einen Bausatz löten*



*Der MEC Saxonia stellte u.a. einen detaillierten Nachbau des Bahnhofs Hetzdorf (an der Flöhatalbahn) aus*

Verschiedenste Maßstäbe – darunter auch welche, die selbst Modellbahnprofis erstmal googeln mussten – und Anlagengrößen bzw. -motive zeigten, dass auch „auf schmäler“ Spur abwechslungsreicher Modellbau und -betrieb möglich ist.

Doch auch die anderen Anlagen fanden großen Zuspruch. Viele SMV-Vereine waren vor Ort. Hallengespräch war sicherlich die große Anlage des MEC Saxonia, die in dieser Kombination von Motiven (und dem Betrieb) noch nie zu sehen war.

Bei den Besuchern, ob Familien oder dem passionierten Modellbauer, kam die Veranstaltung gut an. In den Vormittagsstunden herrschte starkes Gedränge am Einlass und den ganzen Tag über in den Gängen der Veranstaltung. Insgesamt konnten 12900 Gäste auf der Ausstellung begrüßt werden.

Die SMV und der BDEF waren wieder mit einem gemeinsamen Stand vor Ort. Viele Mitglieder und Freunde kamen zum Gespräch vorbei. Nachwuchsbastler konnten einen kleinen Bausatz für die heimische

Modellbahn löten. Auch einige Vertreter des MOROP nutzten die Gelegenheit des Zusammenkommens in Dresden zum Austausch über das Thema Nachwuchsarbeit im europäischen Dachverband.

Ein Dank gilt den Organisatoren, Unterstützern, zahlreichen Vereinen, Händlern und Modellbahnherstellern, die durch Engagement eine Durchführung einer solchen Großen Ausstellung erst ermöglichen. Der MEC Pirna, der übrigens 2025 sein 60-jähriges Bestehen feiert, hat wieder einmal gezeigt, wie man mit sehr viel Engagement und Leidenschaft auf ehrenamtlicher Basis eine der anspruchsvollsten und sehenswertesten Modellbahnveranstaltungen in der ganzen Republik auf die Beine stellen kann. Dafür zollt die SMV im Namen aller Modellbahnbegeisterten den Mitgliedern und Helfern Respekt und Hochachtung.

MC



*Beeindruckende Fahrzeuge waren beim Echtdampftreffen zu bestaunen*

## Herausfordernde Bedingungen – internationale Ausstellung in Gera



*Der Geraer Oberbürgermeister eröffnete die internationale Modellbahnausstellung im Lokschuppen*

Alljährlich treffen sich Modellbahnfreunde aus halb Europa zu einer gemeinsamen Modellbahnausstellung unter dem Dach der FISAIC – einer Vereinigung von Sozialwerken der (früheren) europäischen Staatsbahnen. Am ersten Aprilwochenende luden diesmal die Geraer Eisenbahnwelten ein, die traditionellen „Verkehrshistorischen Tage“ mit dem internationalen Treffen zu bereichern. Knapp 30 Modellbahner aus Spanien, Frankreich, Tschechien, Ungarn und natürlich Deutschland reisten in die drittgrößte Stadt Thüringens. Bei der Ankunft am Donnerstagabend ahnte noch niemand, welche „herausfordernde“ Veranstaltung bevorsteht. Doch dazu später mehr.

Am Freitag stand zunächst ein Ausflug zur Thüringer Bergbahn an. Bei traumhaften Frühlingswetter ging es über Saalfeld nach Obstdorferschiede und dann mit der Standseilbahn auf den Berg hinauf. Bei den Temperaturen schmeckte den vielen weitgereisten auch das deutsche Bier auf der Lichtenhainer Speisewagenterrasse.

Die Rückfahrt gestaltete sich etwas schwieriger, da ein Böschungsbrand – ironischerweise verursacht von einer Dampflok – zur Streckensperrung und einiger Verspätung führte.

Damit wurde die Zeit am Abend für den Aufbau der gemeinsamen Modulanlage knapp. Über 30 Module und Segmente mussten im Lokschuppen des ehem. BW Gera, den jetzigen Eisenbahnwelten, zu einer Anlage kombiniert und in Betrieb genommen werden. Zumindest der mechanische Aufbau konnte bis zum Einbruch der Dunkelheit noch vollendet werden. Nach einer Frühschicht rollte kurz vor 10 Uhr und damit pünktlich zur feierlichen Eröffnung durch den Geraer Oberbürgermeister der erste Zug auf der etwa 25m langen Anlage. Von da an füllten sich die Bahnhöfe mit verschiedensten Zügen aus allen beteiligten Ländern.

Neben der internationalen Modulanlage gab es für die Besucher noch mehr Modellbahnen zu bestaunen. Der MEC Hannover zeigte

seinen bekannten Nachbau der Selketalbahn in H0m. Eine liebevoll gestaltete N-Anlage von den Zschopauer Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunden war bei Kindern sehr beliebt. Eine umfangreiche Fahrzeugausstellung, Führerstandsmitfahrten und reichlich Aktivitäten für Kinder durften bei einem Eisenbahnfest in einem Bahnbetriebswerk natürlich nicht fehlen.

Die Idee der internationalen FISAIC-Modulanlage wird seit fast 20 Jahren gelebt und basiert übrigens auf dem Modul Junior – einem kompakten System, das von zahlreichen Verbänden und Vereinen gerade für die Nachwuchsarbeit in Europa etabliert wird. Einige interessierte Vereine der SMV kamen deshalb auch nach Gera und tauschten sich über Erfahrungen aus. Die mitgereisten Nachwuchsmodellbahner wurden kurzerhand für den Betrieb an der Anlage eingespannt.

Das vielfältige Programm zeigte Wirkung: rund 2000 Besucher



*Mit Mütze, Heizpilz und passenden Getränken kämpften auch die französischen Modellbahner gegen das Aprilwetter*

konnten die Organisatoren an den beiden Tagen begrüßen und ließen sich auch vom Wetter nicht abschrecken. Denn ein großer, zugiger Lokscheunen bietet zwar ein stilechtes Ambiente, ist aber per se kein sonderlich gemütlicher Ausstellungsraum. Für die Modellbahner zeigte sich das besonders als die Temperaturen in der Nacht deutlich unter den Gefrierpunkt fielen und tagsüber nur unwesentlich darüber kletterten. Die ersten

morgendlichen Runden auf den Anlagen gestalteten sich wortwörtlich zäh. Hinter der Modellbahn halfen dicke Jacken, einige Heizpilze und wärmende Getränke gegen das – nicht wirklich überraschende – Aprilwetter.

Doch die Herausforderungen wurden gemeistert. Von schweren Erkältungen ist nichts bekannt und die zum Teil weitgereisten FISAIC-Modellbahner waren von

der Veranstaltung begeistert. An der Stelle sei den Eisenbahnern der Geraer Eisenbahnwelten rund um Lars Naumann herzlich für die Gastfreundschaft gedankt.

Die nächstjährige FISAIC-Ausstellung wird übrigens Ende September in Budapest – dann voraussichtlich bei wärmerem Wetter – stattfinden.

*Bilder: Nattaya Lattikul, Text: MC*



*Ein Blick auf die Geraer Eisenbahnwelten*

## 18. Delegiertentag der SMV in Coswig



*Der Delegiertentag fand im opulenten Saal der Börse Coswig statt.*

Am 26. April fand der 18. Delegiertentag der SMV in der Börse Coswig (Sachsen) statt. Es konnten knapp 60 Delegierte begrüßt werden, womit sich die große Teilnehmerzahl der letzten Jahre bestätigte. Als Gäste konnten Eckehard Hein, der aus Berlin stammt und erstmalig den BDEF beim Delegiertentag der SMV vertrat, und Karsten Flach vom MOROP begrüßt werden. Sie überbrachten zu Beginn der Veranstaltung Grußworte der jeweiligen Vereinigungen.

In einer Schweigeminute wurde anschließend der im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder und Freunde gedacht.

Danach erfolgte der Bericht des Vorsitzenden Mirko Caspar zur Arbeit des Vorstandes im Jahr 2024 / 2025. Dabei war die Präsentation der SMV besonders auf den Großveranstaltungen in Leipzig, Chemnitz, Dresden und Dortmund ein Höhepunkt. Auf diesen Messen stand besonders die

Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt. Neben den zahlreichen Bastelmöglichkeiten war besonders der neue Fahrsimulator der BR143 in Sebnitz, Leipzig und Chemnitz gefragt. Kritisch angemerkt wurde der Altersdurchschnitt des Betreuungspersonals beim JCE. Hier ist in der nächsten Zeit eine stärkere Einbeziehung von jugendlichen Betreuern erforderlich.



*Der Vorsitzende Arndt Schamlott nahm die Glückwünsche und Präsente zum 50-jährigen Vereinsjubiläum des MEC Rabenau in Empfang*

Beispiel sollte dabei die Messe in Dortmund sein. Dort kamen die überwiegend jungen Betreuer besonders gut an.

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Zuarbeit zur Redaktion kritisiert. Besonders die beiden Medien BDEF Report und die gemeinsame Verbandsseite im Modelleisenbahner sind schwierig zu füllen und werden durch die Mitglieder zu wenig genutzt.

Informiert wurde auch über die gegenseitige Mitgliedschaft von SMV und BDEF, die im letzten Jahr vereinbart wurde und einen formellen Rahmen um die ohnehin enge Zusammenarbeit der beiden Verbände bildet.

Ein Schwerpunkt der Verbandstätigkeit lag in der Vorbereitung des MOROP-Kongresses, der dieses Jahr vom 1. bis 7. September 2025 in der europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz stattfinden und von SMV und BDEF gemeinsam organisiert wird.

Neben einem sehr interessanten umfangreichen Programm wird besonders die Fahrt mit dem VT 18.16 am Freitag, den 05.09.2025 der absolute Höhepunkt des Kongresses sein. Hier ist es der SMV gelungen, die „Jungfernfahrt“ des aufgearbeiteten DR-Triebwagens von Chemnitz über Plauen, Karlsbad, Usti und Dresden nach Chemnitz zu organisieren.

Der Bericht schloss mit einigen Statistiken. In der SMV sind derzeit 1099 Mitglieder in 66 Vereinen organisiert. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 40 Mitglieder. Auch das ist ein Ausdruck der in vielen Vereinen bestehenden Altersstruktur. Daher besteht wie bisher die Hauptaufgabe für Verband und Mitglieder insbesondere in der Nachwuchsgewinnung.

Im Kassenbericht des Schatzmeisters Frank Schubert wurde besonders die Finanzdisziplin hervorgehoben. Die SMV ist finanziell gut aufgestellt und kann ohne Probleme die Aufgaben der Zukunft angehen. Daher wurde auch vorgeschlagen, die Mitgliedsbeiträge unverändert zu belassen. Im Bericht der Kassenprüfer, durch Winfried Seewald vorgetragen, wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, und vorgeschlagen den Schatzmeister und den Vorstand zu entlasten.

Vor Beginn der Diskussion erfolgte die Ehrung des MEC Rabenau für sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Mirko Caspar übergab das traditionelle Andreaskreuz an den Vorsitzenden des Jubiläumsvereins, Arndt Schamlott.

In der Diskussion wurden verschiedene Themen angesprochen.



*Nach getaner Arbeit lud der Minibahnclub Dresden bei Kaiserwetter zu ersten „Probefahrten“ in der neuen Saison ein*

Ein Schwerpunkt bildete dabei die Vorstellung des Programms zum diesjährigen MOROP-Kongress in Chemnitz. Es wurden alle Mitglieder zur Teilnahme aufgerufen. Das verbindliche Programm mit Preisen wird in den nächsten Tagen veröffentlicht. Der Vorsitzende des MEC Riesa, Rudi Kerl, informierte darüber, dass sich der Verein aus Altersgründen und wegen Wegfalls der Unterstützung durch das Bahn-Sozialwerk leider zum Jahresende auflösen muss. Er bot den Delegierten eine Modellbahnanlage zur Weiternutzung an.

Für das Jahr 2026 steht noch kein Austragungsort für die nächste Hauptvorstandssitzung (die SMV wechselt immer zwischen einem Delegiertentag und einer Hauptvorstandssitzung) fest. Werner Jungnickel machte daher den Vorschlag diese Veranstaltung im neuen Vereinsheim „Putzwolle“ des MEC Lößnitz durchzuführen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Nach dem leckeren Mittagessen in der Börse erfolgte noch ein

interessantes Rahmenprogramm. Zuerst konnten im Nachbargrundstück die Räume des MEC Lößnitzgrund besichtigt werden, was auch sehr rege in Anspruch genommen wurde. Außerdem konnte in Radebeul das Gelände des Minibahnclub Dresden, ca. 15 Minuten vom Veranstaltungsort des Delegiertentags entfernt, besichtigt werden. Obwohl der rührige Verein das offizielle „Andampfen“ erst am 1. Mai veranstaltet, setzten sie anlässlich der SMV-Sitzung eine Lok unter Dampf und luden zu Rundfahrten ein. Die Fahrten wurden von den Delegierten mit Begeisterung – und glücklicherweise bei herrlichem Sonnenschein – dankend angenommen.

Abschließend gilt den Organisatoren großer Dank für die hervorragend vorbereitete, informative Tagung in den Räumen der Börse Coswig sowie den Freunden vom MEC Lößnitzgrund und dem Minibahnclub Dresden für angenehme Rahmenprogramm zur SMV-Veranstaltung.

*Peter Pohl  
(Ehrenvorsitzender der SMV)*

## Jahreshauptversammlung der Mitteldeutschen TT-Modulbahner

Am 14. März 2025 veranstaltete der Verein Mitteldeutsche TT-Modulbahner e. V. (MTTB) seine diesjährige Jahreshauptversammlung.

Der Verein blickt rückwirkend auf ein Jahr zurück, in dem sehr viel Aufgaben zu lösen waren. Das zeigte sehr deutlich der Rechenschaftsbericht des Vorstandes. In diesem wurde eine insgesamt positive Bilanz der Vereinsarbeit für das Jahr 2024 gezogen. Die Mitgliederstärke blieb im Wesentlichen konstant und mit Stand 31.12.2024 gehören 35 Modellbahnfreunde dem Verein an. Diese kommen aus ganz Deutschland sowie aus Holland.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag im Jahr 2024 auf der 5. Landesgartenschau von Sachsen-Anhalt. Dazu gehörte der Bau eines Modularrangements des normalspurigen Werkbahnhofes der Saline und dessen Präsentation sowie die Besetzung des Ausstellungscontainers auf der 5. Landesgartenschau (LaGa) von Sachsen-Anhalt vom 19.04. bis 13.10.2024 durch 17 aktive Vereinsmitglieder. Diese haben in 196 Einsätzen in 178 Tagen im Container würdevoll ihren Beitrag geleistet, was durch die LaGa-Gesellschaft auch immer positiv wahrgenommen wurde. Unsere Vereinsmitglieder fuhren, um den Dienst zur LaGa zu versehen, über 8.300 km. Dafür zollte auch der Bürgermeister der Solestadt Bad Dürrenberg, Christoph Schulze seinen Respekt, in dem er u. a, schrieb: „...Was ihr geleistet habt, ist enorm... Ich sage nochmals DANKE für Euren unermüdlichen Einsatz während der Landesgartenschau...“

Parallel zur Landesgartenschau wurden die folgenden Veranstaltungen durch die Vereinsmitglieder mit großer Einsatzbereitschaft abgesichert:

- Teilnahme mit einem Info-Stand am „TILLIG-TT-Clubtreffen“ in Sebnitz am 15.06.2024
- Durchführung der 2. Leunaer Modellbahntage am 07.09. bis 08.09.2024 mit 70 Ausstellern aus Deutschland und weiteren vier Ländern im Kulturhaus Leuna, die rund 1.800 Besucher zählte. Die Veranstaltung fand wieder gemeinsam mit dem „Tag der offenen Tür“ am Chemiestandort Leuna statt.
- Auftritt des MTTB gemeinsam mit der Regionalgruppe Modulbau Berlin-Brandenburg zur diesjährigen Hobbymesse (ehemals „modell-hobby-spiel“) vom 20.09. bis 22.09.2024 in Leipzig.
- Teilnahme des MTTB mit einem Modularrangement an der Ausstellung „Klein trifft groß“ im DB-Museum Halle vom 18.10. bis 20.10.2024.

Zur Vereinsarbeit gehörte im vergangenen Jahr auch eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Sächsischen Modellbahner Vereinigung (SMV), der Stadt Bad Dürrenberg und der LaGa gGmbH, dem Projektteam „modell-hobby-spiel“ der Leipziger Messe sowie den verschiedensten Modellbahnherstellern.

Zu den Schwerpunkten der Arbeit in diesem Jahr gehören die Rekonstruktion bzw. Überarbeitung der Bahnhöfe Schkopau und Hohendorf, die Fertigstellung des

überarbeiteten Bahnhofes Zöschen sowie der Weiterbau der Module des Bahnhofes Leuna Stadt. Dazu kommt die Teilnahme mit Info-Ständen bzw. Modularrangements an folgenden Veranstaltungen:

- TILLIG-TT-Clubtreffen am 14.06.2025 in Sebnitz.
- Familientag der InfraLeuna GmbH am 16.08.2025 im Kulturhaus Leuna.
- Brunnenfest Bad Dürrenberg am 20.09. und 21.09.2025 im Palmen- und Vogelhaus.
- Gemeinsamer Auftritt des MTTB sowie der Modellbahnclubs Bernburg und Zeitz sowie deren Projekt „Muldentalbahn“ zur Hobbymesse Leipzig vom 03.10 bis 05.10.2025.
- Erneute Teilnahme an der Ausstellung „Klein trifft Groß“ im DB-Museum Halle vom 24.10. bis 26.10.2025.

Zur Jahreshauptversammlung wurden die Mitglieder des Vorstandes in ihren Funktionen bestätigt. Das sind Klaus Bossig (Vereinsvorsitzender), Uwe Krause (Stellvertreter) und Marko Fahr (Kassenwart). Ebenfalls in ihrer Funktion bestätigt wurden die Kassenprüfer Ulf Goldstein und Thomas Krause.

*Klaus Bossig*

## Internationales Jugendtreffen im Oktober 2025 in Nantes (F)

In den letzten Jahren ist es etwas ruhiger um die bekannten „Internationalen Treffen junger Modellbahner“ geworden. Die Pandemie und einige Änderungen bei den Verantwortlichen führten zu längeren Pausen.

Aber das ist vorbei! Der französische Landesverband UAICF lädt für den 17. bis 23. Oktober 2025 wieder zu einem Treffen ein. Diesmal geht es nach Nantes, gelegen im Westen Frankreichs, ca. 50km von der Atlantikküste entfernt.

Im Mittelpunkt des Treffens steht ein Bastelworkshop, bei dem jeder Teilnehmer ein Modul Junior (eine Modulform in H0, die gerade vom MOROP für die internationale Nachwuchsarbeit genormt wird) basteln kann. Ergänzt wird das Programm durch Ausflüge in der Region und jede Menge gemeinsame Freizeitaktivitäten. Details zum Programm werden in Kürze bekannt gegeben.

Zum Treffen sind alle jungen Modellbahn- und Eisenbahnfreunde im Alter von 15 bis 30 Jahren aus Deutschland und Frankreich eingeladen. Neben neuen Erfahrungen und Kenntnissen im Modellbahnbau können die Jugendlichen Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen und vor allem auch ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern. Gesprochen wird erfahrungsgemäß, was bei der Kommunikation hilft: Deutsch, Französisch, Englisch, Google – oder manchmal auch Hand und Fuß.

Da die Veranstaltung vom Deutsch-Französischen Jugendwerk großzügig unterstützt wird, werden sämtliche Kosten für



*Die sehenswerte Stadt Nantes liegt direkt an der Mündung der Loire in den Atlantik*

*Foto: Wikipedia Jibi44*

Unterkunft, Verpflegung, Programm und auch für die Anreise aller Teilnehmer übernommen. Es ist jedoch ein Eigenbeitrag von 200 Euro aufzubringen.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich im Internet auf [www.smv-aktuell.de/jugend](http://www.smv-aktuell.de/jugend) informieren. Die deutsche Gruppe

der Teilnehmer werden über die SMV organisiert. Ansprechpartner ist Mirko Caspar (E-Mail: [caspar@smv-aktuell.de](mailto:caspar@smv-aktuell.de)).

Teilnehmen kann übrigens jeder interessierte Nachwuchsmodellbahner. Eine Mitgliedschaft in einem Verein oder einem Verband ist nicht notwendig. MC



*Auch beim letzten internationalen Jugendtreffen 2023 stand das gemeinsame Basteln im Vordergrund*

### 43. Wesseling Eisenbahn Markt



*Die Händler boten alles an, was das Herz eines Eisenbahnfans höher schlagen lässt*

Der 43. Wesseling Eisenbahn Markt veranstaltet von den Köln-Bonner Eisenbahn-Freunden e.V. war ein voller Erfolg!

Trotz des schönen Wetters und einige andere Veranstaltungen in der Nähe, war der Eisenbahn Markt gut besucht.

Viele nette Gespräche mit vielen Eisenbahnfreunden und besonderen Menschen aus der Stadt Wesseling haben uns ein gutes Feedback gegeben. Es zeigt uns, dass die Mühen für so eine aufwendige Veranstaltung Rechnung getragen wurden. 18 Händler aus der Region hatten dazu beigetragen das ein reichhaltiges Angebot für die Besucher da war.

Ein ganz besonderes Highlight waren die Schau Boxen von Oliver Krings der seine Exponate zu vor im Miniatur Wunderland den Zwillingbrüder Gerrit und Frederik Braun gezeigt hatte.



*Peter Nep, der stellvertretende Bürgermeister von Wesseling, besuchte gemeinsam mit seiner Frau die Ausstellung*

Sie waren sehr angetan von dem Bonner Tüftler. Umsomehr war es für uns etwas ganz besonderes diese bei uns auszustellen.

*Dirk Collin*

**www.Livebox-Bonn.de**




**Baue Deine eigene Box!**  
**Eine neue Art des Modellbaus!**  
**Maximale Bewegung auf minimalem Raum!**

## Terminvorschau Messen und Ausstellungen

14. Juni 2025

Tag der offenen Tür



Promenade 1  
01855 Sebnitz

28. & 29. Juni 2025

Großbahn-Teffen am Wasser-  
turm + KM1-Sommerfest mit  
Grillabend



E-Park Lauingen  
Ludwigstraße 14  
89415 Lauingen

05. Juli 2025

Tag der offenen Tür

Leonrodstr. 46-47  
90599 Dietenhofen

19. - 21. September 2025

Märklintage & IMA



Stuttgarter Str. 55-57  
73033 Göppingen

03. - 05. Oktober 2025

hobby messe Leipzig



Messe-Allee 1  
04356 Leipzig

31. Okt. - 02. Nov. 2025

23. Faszination Modellbau



Neue Messe 1  
88046 Friedrichshafen

## Tagung der Technischen Kommission des MOROP in Luxembourg

Die Frühjahrstagung des MOROP mit der Sitzung der Technischen Kommission und der Sitzung des Verbandsvorstandes fand in diesem Jahr vom 04. bis 6. April in Luxembourg statt.

Zu Beginn wurde dem im März verstorbenen langjährigen Mitglied Hans Hug aus Herisau gedacht. Er war lange Vertreter des schweizerischen Verbandes SVEA im MOROP und auch mehrere Jahre Leiter der TK. Vor allem aber bleibt sein überragendes Eisenbahnwissen und sein konsequenter und kooperativer Umgangs- und Leitungsstil uns allen in bestem Gedächtnis.

An der Tagung nahmen bis zu 19 Personen teil und es waren damit 14 Verbände vertreten. Die SMV wurde durch Winfried Seewald und der BDEF durch Detlev Herzig vertreten.

Die Arbeit der TK konnte nicht in allen vorgesehen Punkten vorangebracht werden. Durch Krankheit des federführenden Bearbeiters Guy Bridoux aus Belgien konnte die Aktualisierung der **NEM 006 Symbole für Modellfahrzeuge** nur weiter diskutiert werden.

Die Mitgliedsverbände sind nochmals aufgefordert, in ihren Bereichen zu versuchen, Vorschläge oder Wünsche sowohl der Verbandsmitglieder als auch von Händlern zu neuen oder nicht mehr erforderlichen Symbolen zusammenzutragen und bis Ende Juni an Karsten Flach zu leiten.

Wichtiges und umfangreich besprochenes Thema war die

Norm für das „**Junior-Modul**“. Da es grundlegend und vorrangig für junge Modellbahner und Einsteiger gedacht ist und keine Beschränkung auf ein Herkunfts- oder Anwenderland hat, ist die Einstufung als **NEM 901 EU** vorgesehen.

Inzwischen wurden für Werbezwecke Roll-Ups beschafft, gestaltet und gezeigt.

Es sind Veranstaltungen in Frankreich und Spanien geplant, bei denen bis zu 25 Kinder an einem Tag je ein Modul aus vorgefertigten Zuschnittteilen komplett erstellen werden und als befahrbares Arrangement zeigen werden. Für die Erstellung der Norm wurden von Mirko Caspar sowie Pierre Lherbon und Gabriel Bert aus Frankreich Entwürfe erstellt, die inzwischen in ein NEM-Layout eingefügt und ergänzt wurden.

Die weitere Bearbeitung hat das Ziel der Verabschiedung im Herbst 2025 in Chemnitz zu sichern.

Zum vom SMV eingebrachten Neuen Thema **NEM 118 Neigungen und Neigungswechsel** wurde die Besprechung der vorliegenden Entwürfe fortgesetzt. Der grundsätzliche Aufbau und Inhalt der Entwürfe werden anerkannt. Es sind noch Änderungen vorgesehen und eine Ergänzung durch erläuternde Skizzen. Es sollen u.a. keine absoluten Höchstwerte der Neigungen mehr angegeben werden, um extreme Werte nicht in Richtung einer Empfehlung darzustellen. Solche Werte wären auch nicht unmittelbar für die Fahrsicherheit relevant und müssen eher im Verhältnis von

Zuglast und Zugkraft der Tfz. ermittelt werden. Relevant für die Fahrsicherheit, aber auch für die Fahrzeugkonstruktion, ist aber die Ausrundung der Neigungswechsel. Das war auch der eigentliche Anlass für den Normungsvorschlag. Mangels an existierenden Vorgaben dazu wurde hierfür in der Literatur recherchiert und einigermaßen belastbare, weil weitgehend übereinstimmende Werte gefunden. Im Wesentlichen werde diese, verbunden mit Umsetzungshilfen, Grundlage der Norm werden. Problem ist es, eine verständliche und doch fachlich korrekte Gesamtaussage zu formulieren und darzustellen.

Nachdem die **NEM 301** in wesentlichen Aspekten 2024 revidiert wurde und in dessen Folge auch die **NEM 103 und 112**, ist weiterer Bedarf für Verbesserungen oder Ergänzungen verblieben. Das betrifft die ausdrückliche Erfassung auch äußerer Ausschläge der Fahrzeuge im Bogen, sofern die jetzige Bedingung der **NEM 301**, dass der äußere Bogenausschlag nicht größer werden darf als der innere, nicht erfüllt ist. Allerdings erscheint eine explizite Darlegung in der NEM nicht realisierbar, da die bestimmenden Größen Kastenlänge und Drehzapfenabstand in ihren Einflüssen gegeneinander wirken.

Zur Abhilfe ist vorgesehen, als Anhang zur **NEM 301** eine Excel-Anwendung aufzunehmen, mit der die Passfähigkeit von Fahrzeugen in die Fahrzeuggruppe geprüft bzw. nötigenfalls die Einordnung in eine größere Gruppe ermittelt werden kann.

Das Berechnungsprogramm ermöglicht darüber hinaus herauszufinden, ob aktuell doch ein Bedarf für eine neue Fahrzeuggruppe D besteht, wenn sich ein Fahrzeug bei der Nachrechnung auch in die Gruppe C nicht einordnen lässt.

Sofern sich alle diskutierten Aspekte und Vorschläge zügig umsetzen lassen, könnte diese NEM-ergänzung zum Kongress in Chemnitz fertig werden.

Eine **NEM für die einheitliche Aufnahme von Drehgestellen** ist schon seit einiger Zeit in ersten Überlegungen. Es soll damit ein Austausch von Drehstellen an Wagen unterschiedlicher Hersteller ermöglicht werden. Das soll die Vorgabe einer Dreipunktlagerung einschließen, ebenso wie die Option einer Stromabnahme mit einer einheitlichen lösbaren (möglichst lötfrei)

Verbindung in den Wagenkasten. Hierzu bedarf es noch umfangreicher Abstimmung mit der Industrie.

Für die erst kürzlich aktualisierte **NEM 380 Befestigung für Container und Wechselbehälter** ist beabsichtigt, ein Beiblatt mit den möglichen Beladungen der verschiedenen Tragwagensysteme zu ergänzen.

Für die Nenngröße H0 ist vorgesehen, ein Adaptersystem zu normen, mit der die beiden gebräuchlichen Varianten der Loch-Zapfen-Systeme kompatibel werden.

Die **Decoder-Schnittstelle E24**, die bereits einige Verbreitung gefunden hat, wird in die NEM aufgenommen werden.

Interne Themen, wie die Situation der Internetseite, kommerziellen

Themen dazu, der Speicherort der Dokumentablage, und die Aufbereitung des Bestandes und der Revisionsfähigkeit der aktuellen Normen waren weitere Themen der Tagung, ohne dies hier darstellen zu können.

Die Herbsttagung 2025 wird im Rahmen des vom SMV mit Unterstützung des BDEF organisierten Kongresses Anfang September in Chemnitz stattfinden.

Als kleines Rahmenprogramm der Tagung, die dankenswerter Weise von Arlette Broigniez-Van Lerbergne für den luxemburgischen Verband MBM organisiert wurde, konnte ein modernes Depot des Straßenbahnunternehmens LuxTram sowie eine moderne Standseilbahn incl. des Maschinenraumes besichtigt werden.

*Karsten Flach*



## Erfolgreicher Auftakt zum Messejahr 2025 – Faszination Modellbahn in Mannheim



*Schon kurz nach der Eröffnung war die Halle gut gefüllt*

Bereits zum 10. Mal öffneten sich in Mannheim vom 7. Bis 9. März die Tore der Maimarkthalle, um Besucher zur ersten Modellbahnmesse im Jahr 2025 zu empfangen.

Und natürlich waren wir vom BDEF auch wieder mit einem eigenen Messestand dabei, wo mit Unterstützung von Schülern des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee und ihres Teamleiters Matthias Wagner unser Junior College Europa® (JCE) erfolgreich durchgeführt werden konnte. Seitens der Eltern von Teilnehmern erhielten wir großes Lob für die Idee des JCE, vor allem dann wenn die Kinder ihr selbstgebasteltes Diorama stolz mit nach Hause nehmen konnten.

Nachdem die Modellbahnbranche auf der diesjährigen Spielwarenmesse in Nürnberg nicht gerade üppig vertreten war,



*Großer Andrang herrschte beim Junior College am BDEF-Messestand*

konnten in Mannheim diesjährige Neuheiten beispielsweise von Märklin und Fleischmann/Roco dem Publikum präsentiert werden.

Apropos Präsentation: im Modellbahnforum gab es während der Messtage für die Besucher interessante Vorträge, u.a. über

digitale Modelleisenbahnen sowie Informationen zum CarMotion-System der Firma Viessmann. Zahlreiche Besucher nutzen die Gelegenheit zum Kennenlernen neuer Techniken aus erster Hand.

Am Samstag fand im Modellbahnforum die Preisverleihung



*Viele Besucher nutzten das Forum, um sich über digital Techniken oder Neuheiten zu informieren.*

des diesjährigen Anlagenwettbewerbs statt. Der MIBA-Chefredakteur Martin Knaden hatte zu diesem Wettbewerb eingeladen, und so wurden die verschiedensten Anlagen, vom Platzbedarf her eher den Dioramen zuzurechnen, den Besuchern der Messe



*Alle Teilnehmer am MIBA Privatanlagen-Wettbewerb zusammen mit dem MIBA-Chefredakteur Martin Knaden (2. von li.)*

präsentiert. Mit sehr viel Mühe hatten sich die Erbauer mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigt und mit großem Enthusiasmus ihre Ideen verwirklicht. Da hatte es die Jury, bei der auch Michael Krumm (mit Unterstützung von Matthias König) und Markus Peschel vom BDEF mitwirkten nicht leicht den Sieger zu ermitteln. Kriterien für die Beurteilung waren u.a. die Darstellung

der Betriebsabläufe sowie der Detaillierungsgrad. Als beste Anlage wurde das Modell „VEB Rügenkreide Werk 1“ gewählt. Die Idee hierzu entstand aus einer Urlaubsreise nach Rügen und wurde mit viel Liebe zum Detail und technischen Geschick umgesetzt.

Aber nicht nur diese privaten Anlagen konnten die zahlreichen Messebesucher bewundern,



*Ausschnitt aus der Siegeranlage: VEB Rügenkreide Werk 1 von Christian Danziger*

hatten doch einige Modellbahnclubs aus dem In- und Ausland ihre Anlagen nach Mannheim mitgebracht. Nahezu alle Spurweiten, von „0“ bis „Z“ waren vertreten, wobei der Schwerpunkt erwartungsgemäß bei H0-Anlagen lag. Auch die Thementauswahl war nahezu unerschöpflich. So begeisterte beispielsweise der Eisenbahnclub Rhein-Sieg e.V. mit naturgetreu nachgebildeten Weinstöcken auf seiner H0-Modulanlage – es sollen an die 6.000 Stück gewesen sein, während Modellbahnfreunde aus den Niederlanden eine Straßenszene um 1910 mit Kastentram und fahrendem (!) Radfahrer zeigten. Die TT Modellbahnfreunde e.V. aus Weimar hatten die Strecke der Bergschen Bimmelbahn – Nebenbahn Weimar Kranichfeld über Bad Borka nachgebaut, die Gebäude wurden nach Originalfotos erstellt, um einen Wiedererkennungswert beim Besucher zu erreichen. Die Gruppe der „Z-Freunde International“ zeigten gleich mehrere Anlagen, wobei subjektiv vom Verfasser das Modell einer Ölraffinerie mit Feuerwehreinsatz (und funktionierenden Blaulichtern!) mit „hervorragend“ bewertet wurde.

Und dann war da noch der Blick in die Historie der Modellbahn: auf einer großen Spur 0 – Anlage wurde unter dem Titel „Nostalgie Spur 0“ gezeigt, womit unsere Großeltern oder Urgroßeltern ihre Kindheitsträume verwirklichten.



*Ca. 6000 Reben fanden auf der beeindruckenden Modulanlage des Eisenbahnclubs Rhein-Sieg e.V. ihren Platz*



*Das Modell einer Ölraffinerie der „Z-Freunde International“*

Leider können wir aus Platzgründen in diesem Bericht nicht über alle ausgestellten Modellbahnanlagen berichten, aber vielleicht kann es unsere Leser dazu

motivieren, die nächste „Faszination Modellbahn“ in Mannheim zu besuchen, welche vom 6. Bis 8. März 2026 stattfindet.

MTK



## Pressnitztalbahn



# Unterwegs in historischen Reisezügen

Abseits voller Autobahnen und moderner Züge wird eine faszinierende Alternative geboten: erlebnisreiches und historisches Reisen ohne Stau und Stress – auch der Weg ist hier schon eine unvergessliche Etappe.

Der Reiz der Reiseangebote besteht in der Kombination von nostalgischen Eisenbahnfahrten mit ansprechenden Angeboten am Reiseziel. Für die Bespannung der Züge stehen verschiedene historische Lokomotiven der Dampf-, Diesel- und E-Traktion zur Verfügung. Lassen Sie sich verzaubern von schwer arbeitenden Dampfzuggarnituren (01 0509-8, 86 1333-3, 86 1744-1 u.a.), imponierenden Diesellokomotiven (112 565-7, 118 757-4 u.a.) und kraftvollen, eleganten Elektrolokomotiven (242 001-6 u.a.) der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Die Lokomotiven kommen vor passenden Reisezugwagen zum Einsatz, anlassbezogen stellen wir stilreine Zuggarnituren zusammen. Bei Mehrtagesfahrten werden außerdem Schlaf- und Liegewagen eingesetzt, welche eine entspannte Anreise zum Ziel ermöglichen. Neu im Bestand sind zwei Dieseltriebwagen, liebevoll genannt „Ferkeltaxi“ (772 140-0, 772 141-8). Für das leibliche Wohl im Verlauf der stilvollen Bahnreise setzen wir Speisewagen mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken ein.

Während der Fahrt betreut Sie in den Sitzplatzwagen das freundliche und engagierte Zugbegleitpersonal am Platz. Zugführer, Schaffner und Reiseleiter erteilen gern Auskünfte zur Fahrt selbst und zu den Programmen sowie möglichen Individualunternehmungen am Reiseziel. Sie erleben die Lokomotiven und Wagen aber vielfach auch bei Sonderfahrten von Eisenbahnvereinen und anderen Unternehmen.



## Steigen Sie ein und fahren Sie mit!

Aktuelle Neuigkeiten und zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Fahrten erfahren Sie persönlich unter **Fon 038301 884012**. Hier nehmen wir auch Ihre Fahrkartenbestellung montags bis freitags in der Zeit 8 bis 18 Uhr entgegen. Gern können Sie uns auch unter der E-Mail-Adresse [expresszugreisen@pressnitztalbahn.com](mailto:expresszugreisen@pressnitztalbahn.com) kontaktieren.

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft  
Pressnitztalbahn mbH  
Am Bahnhof 78  
09477 Jöhstadt

☎ 038301 884012

📠 038301 884019

✉ [expresszugreisen@pressnitztalbahn.com](mailto:expresszugreisen@pressnitztalbahn.com)

🌐 [www.exPRESSzugreisen.de](http://www.exPRESSzugreisen.de)

## Champions-League Niveau - die Intermodellbau Dortmund 2025



*Täglich strömten zahlreiche Besucher in die Messehallen*

Auch wenn der BvB nicht sehr erfolgreich war – die diesjährige Intermodellbau Messe, die vom 10. Bis 13. April in Dortmund stattfand hatte sicher Champions-League Niveau im Modellbahn-Bereich. Und zu diesem Erfolg hat sicherlich in besonderem Maße der BDEF beigetragen.

So konnten wir uns am BDEF Messestand gemeinsam mit unserem Partnerverband SMV präsentieren und viele Fragen von Mitgliedern oder solchen die es werden wollten kompetent beantworten.

Daß das JCE (Junior College Europa®) immer wieder als Anziehungspunkt für die jüngeren

Messebesucher dient ist hinreichend bekannt. In diesem Jahr wurde es erweitert um das Gleis 5, einer Aktion der Herstellervereinigung IGEMA. Bei beiden Aktionen wurden Kinder und Jugendliche an sinnvoll aufeinanderfolgenden Stationen durch selbstständiges Bauen und Spielen an die Modellbahn herangeführt.



*Wie gewohnt stellte das JCE, diesmal erweitert um Gleis 5, einen Magneten für die Jugendlichen dar*



*Die präsentierten Dioramen des Dioramenbau-Wettbewerbs „Lost Places“*

Unter Anleitung von Schülern der Modellbahn AG des Thomas-Mann-Gymnasiums in Stutensee bastelten sie ihr eigenes kleines Diorama und lernten dabei alles, was für die kreative Gestaltung einer eigenen Anlage notwendig ist – ganz auf Augenhöhe: Von Jugendlichen für Jugendliche. An dieser Stelle herzlichen Dank für

die Unterstützung, auch an ihren Coach Matthias Wagner! Jedes Kind durfte sein „Werk“ mit nach Hause nehmen, und das alles kostenfrei dank der großzügigen Unterstützung durch die Messe, sowie der Modellbahnhersteller wie Auhagen, Busch, Faller, Noch und Viessmann aus der IGEMA-Herstellervereinigung,

sowie den Firmen Greenkeeper und Piko. Auch ihnen sei hier ein herzliches Dankeschön gesagt!

Auch weitere Spielaktionen für Kinder wie der LEGO-Tisch mit den Klemmsteinbauwagen sowie unsere BRIO-Eisenbahn waren dicht umlagert und wurden erfolgreich von Mitgliedern des BDEF und der SMV betreut.

Die Zeitschrift *eisenbahn magazin* hatte die Leser in ihrem Heft 1/2025 zur zehnten Auflage des beliebten Dioramenbau-Wettbewerbs aufgerufen. Unter dem Motto „Lost Places“ ging es diesmal eher nicht um die heile Modellbahnwelt, sondern um verwucherte Eisenbahnszenen von ehemaligen Infrastrukturen, die im Laufe der Zeit in eine Art Dornröschenschlaf versunken sind. An unserem Messestand waren nun die eingesandten Dioramen ausgestellt. Jeder Messebesucher konnte – quasi als Jury-Mitglied – seinen Favoriten auswählen und dabei auch selber auf einen attraktiven Preis hoffen. Die Gewinner werden dann in der Zeitschrift *eisenbahn magazin* bekannt gegeben.



*Eines der vielen Dioramen, das der Publikumsjury zur Auswahl vorgestellt wurde*

Und wo wir gerade bei Gewinnern sind: die Verleihung des Goldenen Gleises 2025 fand ebenfalls im Rahmen der Intermodellbau statt, diesmal erstmalig mit Unterstützung des BDEF. Lesen Sie hierzu auch unseren eigenen Bericht in diesem Report.

Da die Intermodellbau auch Informationen zu verschiedenen Bereichen des Modellbauhobbys weitergeben will wurden seitens des BDEF Vorträge angeboten. Dabei wurden von den Referenten die unterschiedlichsten Themen

behandelt, von der Sylter Inselbahn in Vorbild und Modell über die Digitalisierung der Modellbahn bis hin zu erfolgreicher Jugendarbeit im Modellbahnhobby. Danke an die Vortragenden!

Da es im Vorfeld der Intermodellbau zu Differenzen zwischen dem MOBA-Verband und der Messeleitung bezgl. der Anlagenschau gekommen war kam der BDEF einem Wunsch der Messeleitung nach und organisierte kurzfristig eine Anlagenschau. Zusätzlich brachten sich einige Modellbahn-Vereine mit ihren Anlagen ein, so daß die Anlagenschau der Intermodellbau auch in diesem Jahr wieder Champions-League Niveau erreichte. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle allen Teilnehmern der Anlagenschau für ihr Engagement und ihre spontane Bereitschaft zur Mitwirkung!

Am Abend des letzten Messtages konnten wir als BDEF mit unserem Partnerverband SMV ein positives Resümee aus den vergangenen vier Messtagen ziehen, welche zwar viel Arbeit mit sich brachten, aber auch viele zufriedene Gesichter bei den zahlreichen Messebesuchern hinterließen. Und so freuen wir uns schon alle auf die nächste Intermodellbau, die vom 16. bis 19. April 2026 wieder als die weltgrößte Modellbau-Messe in Dortmund stattfindet.

MTK



*BDEF-Anlagenschau: Ausschnitt von der Anlage Steffen Spittler*



*Im Rahmen der BDEF Anlagenschau überreichte der Messereferent Maximilian Sailer den Teilnehmern als Ausdruck des Dankes Urkunden für ihre Teilnahme*



*Selbst nach einer gelungenen und erfreulichen Messe steht am Ende der Abbau an*

## Verleihung des Goldenen Gleises 2025 im Rahmen der Intermodellbau Dortmund

Daß auch eine „Abendstund Gold im Mund“ haben kann konnte man am Abend des ersten Messtages der Intermodellbau Dortmund 2025 feststellen. Das Verlagshaus GeraNova Bruckmann hatte zur Verleihung des Goldenen Gleises eingeladen und konnte viele Gäste begrüßen, nahezu alles was in der Modellbahnbranche einen Namen hat versammelte sich am Messestand des BDEF, der erstmalig in diesem Jahr die Veranstaltung erfolgreich unterstützte.

Bettina Wilgermein, Leiterin der Anzeigenabteilung und Martin Knaden, Chefredakteur der Fachzeitschrift MIBA begrüßten die geladenen Gäste.

Die Jury bildeten wie immer Leser der diversen Modellbahn-Fachzeitschriften des genannten Verlagshauses. Und wer die Wahl hat, der hat bekanntlich auch die Qual: aus 24 Kategorien wurden die drei Bestplatzierten genannt. Die



Die versammelten Gäste warteten gespannt auf die Verkündung der Sieger

Laudatio zum jeweiligen Gewinner des „Goldenen Gleises“ hielten abwechselnd Martin Knaden, Stefan Alkofer (Chefredakteur ModellEisenBahner), Andreas Bauer-Portner (Stellv. Chefredakteur ModellEisenBahner) und Peter Wieland (Verantw. Redakteur eisenbahnmagazin).

Fast wie bei der Oscar-Verleihung stieg die Spannung darauf, wer denn nun die Preisträger dieses Jahres sein sollten. Die Laudatio auf den Sieger war oft geprägt von persönlicher Bewunderung

des preisgekrönten Modells, und nach der Übergabe der Medaille



sowie der dazugehörigen Urkunde sparten die Anwesen-

den nicht mit ihrem Applaus für den Gewinner/die Gewinnerin.

Zum obligatorischen Foto versammelten sich alle Preisträger nochmals gemeinsam auf der Bühne, bevor zum geselligen Teil des Abends übergegangen wurde. Für das schmackhafte Essen sorgte die „Catering Manufaktur der Westfaltenhallen“, der BDEF steuerte u. a. den Sektempfang mit Canapés und das schmackhafte „isotonische Kaltgetränk“ aus dem Allgäu bei.

Und so gab es an diesem Abend sicherlich wieder viele interessante Gespräche und die Zusicherung, auch im Jahr 2026 die Preisverleihung für das „Goldene Gleis“ im Rahmen der Intermodellbau Dortmund zu veranstalten.

MTK



Alle Preisträger „Das Goldene Gleis 2025“

## Im Westen immer etwas Neues

Ganz im Westen Niedersachsens, sogar gegenüber der nahezu gerade von Norden nach Süden verlaufenden Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden in diese hineinragend, liegt die Grafschaft Bentheim. Mit ihr eng verbunden ist die Bentheimer Eisenbahn AG (BE), die seit über 125 Jahren dort ein eigenes Streckennetz betreibt, das auch – für eine „Privatbahn“ selten – in zwei Staaten liegt. Zugleich ist das Unternehmen im Güterverkehr erfolgreich, betreibt Buslinien und Busreiseverkehr und hat aktiv bei den ersten Streckenreaktivierungen für den Personenverkehr in Niedersachsen mitgewirkt.

Anschluss an das Streckennetz der DB InfraGO besteht im Bahnhof Bad Bentheim, dem Grenzbahnhof zu den Niederlanden, der Jahrzehnte für den dort stattfindenden Lokwechsel auch bei den Fernzügen der Linie Berlin – Amsterdam bekannt war. Inzwischen halten die mit Vectron der NS Reizigers bespannten IC dort nur noch und schalten die Zug Sicherungssysteme um. Einen weiteren Übergang gibt es in Coevorden in den Niederlanden zum dortigen Streckennetz der in Emmen endenden Linie, die mit zwei Ästen nach Zwolle und Almelo eingebunden ist. Der frühere dritte Anschluss an die DB in Gronau (Westf) besteht nicht mehr.

Durch frühzeitiges Erkennen der Wandlungen im Güterverkehr und der engen örtlichen politischen Einbindung ist es der BE gelungen, ihr Streckennetz zu erhalten. Einerseits hat man mit der Kraftverkehr Emsland eine eigene Lkw-Spedition geschaffen,



Die Strecke Coevorden - Bentheim

Bild: Openrailwaymap

andererseits auch in Coevorden ein Terminal aufgebaut, an dem Container und Sattelaufleger in die und aus der Grafschaft und den Niederlanden umgeschlagen werden. Eine enge Verbindung besteht dabei zu der aus einem Entsorgungsunternehmen in den östlichen Niederlanden hervorgegangenen Spedition Leemans. Wer beim Verbandstag in Hannover am Terminal Lehrte genau hingeschaut hat, konnte dort auch deren Sattelaufleger sehen. Für die Anbindung der nordöstlichen Niederlande nach Deutschland hat die BE ihre Rolle gefunden.

Bei der Suche nach Kandidatinnen für die Wiederaufnahme des Personenverkehrs in Niedersachsen stieß man sehr schnell auf die BE. Der positive politische Wille vor Ort und die vergleichsweise geringen Kosten für den Bau von Bahnsteigen an der bestehenden Strecke ließen ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis erwarten. 2019 konnte der Nahverkehr im

Stundentakt auf der Strecke zwischen Bad Bentheim und Neuenhaus wieder aufgenommen werden. Das Empfangsgebäude in Bad Bentheim war von der BE übernommen worden. Mit diesem und dem in Nordhorn verfügt die BE über zwei ausgezeichnete Bahnhöfe des Jahres (2019 und 2023)!

Die Planungen gehen weiter. Mit dem Land Niedersachsen vereinbart ist die Verlängerung des Personenverkehrs nach Coevorden und damit in die Niederlande. Die Verlängerung über Bad Bentheim hinaus nach Süden bis Gildehaus steht bei den zu prüfenden Strecken auf der Liste ganz oben.

Auch außerhalb ihres Stammbereichs ist die BE als beratendes und handelndes Unternehmen gefragt. So konnten in 2025 auf der von der Strecke Osnabrück – Oldenburg (Oldb) abzweigenden Strecke der Friesoyther Eisenbahngesellschaft Cloppenburg – Friesoythe Ganzzugverkehre für Agrartransporte nach Garrel aufgenommen werden. Wer sich über die Geschichte der BE informieren möchte, findet im Grafschafter MEC (GrafMEC) einen Ansprechpartner. Leider ist der Verein nicht mehr Mitglied im BDEF. Seine Einbindung in die regionale Geschichte ist aber beispielhaft.

Wer Veränderungen im Eisenbahnbereich anschauen möchte, wird in Bad Bentheim immer etwas sehen können. Kurz: Im Westen gibt es immer etwas Neues!

Detlev Herzig

# NEUES FÜR IHRE EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Europa im Nachtzug entdecken: Bequem reisen, während man schläft. Tipps, Routen und Abenteuer für unvergessliche Zugfahrten quer durch den Kontinent.

224 Seiten · ca. 230 Abb.  
Best.-Nr. 33162 · € (D) 19,99



Bahngeschichte zwischen Bern und Bodensee. Eine Chronik von Eisenbahnraumstrecken in den Alpen und Meisterleistungen im Tunnel- und Brückenbau.

288 Seiten · ca. 40 Abb.  
Best.-Nr. 02170 · € (D) 29,99



Vergangenheit und Gegenwart von acht ungewöhnlichen deutschen Kleinbahnen – opulent bebildert, informativ und charmant erzählt.

168 Seiten · ca. 40 Abb.  
Best.-Nr. 02170 € · (D) 34,99



Alle großen Dampflokomotiven der USA aus der Spätphase des Dampflokom-Zeitalters in einem Band.

176 Seiten · ca. 280 Abb.  
Best.-Nr. 02110 · € (D) 39,99



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG** VOR ORT  
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

**VGB** | GeraMond  
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

**BRUCKMANN**

## Der wilde Westen (Teil 3)

Vom Grand Canyon fuhren wir zu einem weiteren Highlight, dem sogenannten Horse Shoe Bend, eine Schlucht, die einem Hufeisen ähnelt, vergleichbar mit der Saarschleife an der Mosel, nur etwas größer und nicht bewaldet. In 200 Millionen Jahren hat sich der Colorado River kurz vor der Kleinstadt Page in den Fels eingefräst. Bevor man nicht vor dem 300 m hohen Abgrund steht, vermutet man nichts von diesem Naturschauspiel. Am nächsten Morgen steuerten



*Horse Shoe Bend*

wir von Page aus nach kurzer Fahrt ein ähnliches Ziel an. Ebenfalls von oben nicht erkennbar, offenbart sich der bis zu 44 m tiefe Antelope Canyon. Er ist der meistbesuchte Slot Canyon im Südwesten der USA. Er besteht aus dem Upper Antelope Canyon (ca. 400 m lang) und dem Lower Antelope Canyon. Die meiste Zeit ist das Felsensystem trocken, kann aber bei Regenfällen sehr schnell zu einer tödlichen Falle werden, so dass nach einem folgenschweren Unfall



*Der Abstieg in den Lower Antelope Canyon*



*Mitten im Antelope Canyon*

1997 mit 11 toten Touristen die Canyons nur noch mit Guides zu betreten sind. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir den Einstieg in den Lower Canyon. Über eine Stahltreppe geht es in die Enge des durch Erosion ausgewaschenen roten Sandsteins. Die außergewöhnlichen Formen ergeben hauptsächlich in den Sommermonaten durch die von oben hereinscheinende Sonne die sogenannten Beams, die vor allem um die Mittagszeit oft für fantastische Farb- und Lichtspiele sorgen. Nach ca. einer Stunde kamen wir aus der Felsenmärchenwelt wieder an die Oberfläche, noch gebannt von den sagenhaften Eindrücken. Ähnlich spektakulär aber diesmal von weitem sichtbar, erreichten wir nach knapp drei-stündiger Fahrt das auf einer Anhöhe gelegene Hotel „The View Point“ im Monument Valley, nicht weit entfernt von der Grenze zwischen den Bundesstaaten Arizona und Utah. Uns eröffnete sich ein grandioser Ausblick auf die Felsformationen, die wir aus John Wayne Western kannten. Wir hätten noch stundenlang in die endlose Weite schauen können, doch wir wollten ja noch eine Rundfahrt um die zahlreichen Felsformationen im Monument Valley machen, ehe es dunkel wird. Endlich konnte sich unser Allrad-SUV



*Unser „Blacky“ im Monument Valley*



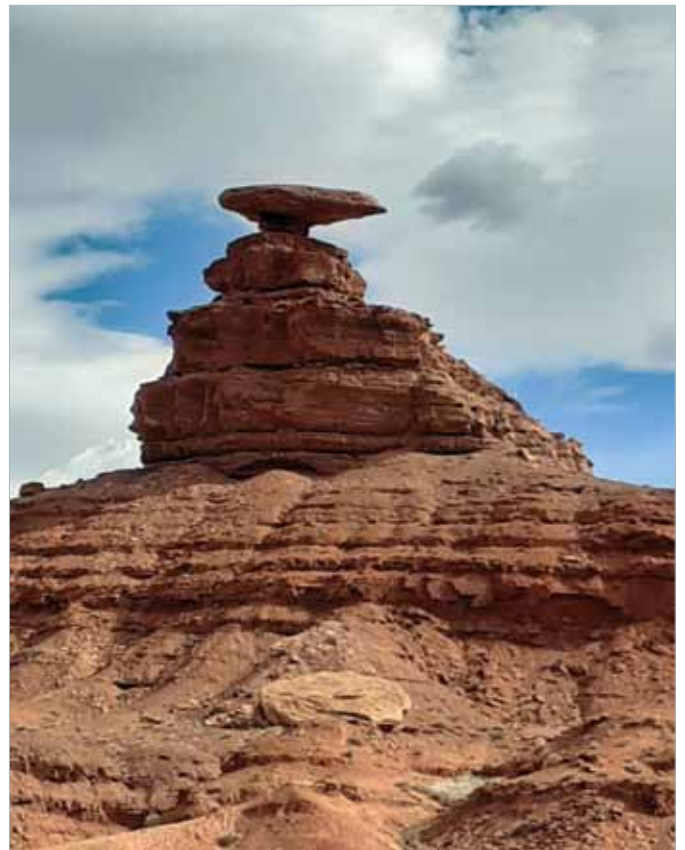
*Sonnenuntergang mit Blick auf Mittens&Merrick Butte*

beweisen, denn auf der manchmal stark ausgefahrenen Fels- und Sandstraße, die ins Tal und im Tal verläuft, fühlte sich unser „Blacky“ erst richtig wohl. Es ging vorbei an den „Drei Schwestern“, am „Artist's Point“ und am „The Thumb“.

Den Sonnenuntergang genossen wir noch bei einem Bier auf unserem Balkon. Der goldgelbe Sonnenball schob sich am Morgen zwischen die Felskolosse und schenkte uns wieder einmal einen unvergesslichen Augenblick. Der Mexican Hat lag



*The Three Sisters*



*The Mexican Hat*



*Sonnenaufgang mit Blick auf Mittens&Merrick Butte*

auf unserer Route in den Canyonland National Park, den wir wegen der verschiedenen Zuwegungen bedingt durch die tiefen Schluchten des Colorado Rivers an zwei Tagen erkundeten. Vorbei am Wilson Arch, einem sehenswerten Felsbogen ging es nach Moab, Ausgangspunkt für den Arches National Park,

genau wie der Bryce Canon Nation Park ein unendliches Meer aus Felsenformationen aber in unterschiedlichen Formen und Farben. Man könnte hier tagelang wandern und würde immer andersartige,



*Der Balanced Rock im Arches National Park (NP)*



*Die filigranen, ocker bis rotbraunen Felsspitzen des Bryce Canyon*

sensationelle Eindrücke erleben. Unser nächstes Ziel war Salt Lake City, die 1.300 m hoch gelegene Hauptstadt des US-Bundesstaates Utah, umgeben vom Großen Salzsee und den schneebedeckten Gipfeln der Wasatchkette. Auf dem vier Hektar großen Temple Square, dem Hauptsitz der Mormonenkirche, befinden sich der majestätische Salt Lake Temple aus dem 19. Jahrhundert, der gerade aufwendig restauriert wurde und eingerüstet war, sowie die neugotische Assembly Hall, eine große Veranstaltungsstätte. Und weiter ging es nach Norden, in den Bundesstaat Idaho und dort vorbei an den bekannten Wasserfällen des Snake Rivers (Idaho Falls) in die baum-, seen- und flussreiche Natur Wyomings und Montanas. Ab hier gesellten sich auch schneebedeckte Berge



*Die Assembly Hall mit dahinter herausragenden Verwaltungsgebäude der Mormonen-Sekte*

mit atemberaubendem Panorama, so wie der Grand Teton im gleichnamigen Nationalpark mit stattlichen 4.199 m. Am Jackson Lake, einem großen Stausee des Snake Rivers genossen wir, eingemummt in unsere Winteranoraks die Stille und bereiteten uns seelisch auf ein weiteres Highlight unserer Reise vor, den Yellowstone National Park. Wir planten drei Tage ein, um ihn kennenzulernen. Zunächst ging es in das Gebiet der Geysire und heißen Quellen, wo es überall brodelte und blubberte. Die schwefelhaltige, weiße Mondlandschaft mit den farbenprächtigen Wasserlöchern von blau über grün bis hin zum ockerfarbenen gelb faszinieren die Besucher.



*Farbenprächtige, glasklare Wassertümpel in Old Faithful*

Der bekannteste und größte Geysir ist der „Old Faithful“. Seine Wasserfontäne ist bei weitem nicht so spektakulär wie die des Strokkur-Geysirs auf Island, doch bei den frischen Temperaturen war die Dampfsäule schon sehenswert. Diese Naturphänomene sind jedoch nicht das Einzige, was den Yellowstone NP ausmacht. Der Hauptaugenmerk liegt auf den Tieren. An den Straßenrändern sieht man häufig



*Tierbeobachter auf der Lauer*

kleine Personengruppen, die mit riesigen Fernrohren auf Stativen, Adler, Bären, Elche und riesige Bisonherden beobachten. Ein untrügliches Zeichen um auch einmal anzuhalten und das Fernglas zur Hand zu nehmen. Man kann nur sagen, es lohnt sich mal eine halbe Stunde einfach die Tiere zu beobachten. Doch auch direkt auf der Straße hat man tierischen



*Ein Bison-Bulle beim Grasen*

Kontakt. So kam es öfters vor, dass auf einmal einige Bisons oder ein Elch auf der Straße standen. Da heißt es langsam fahren oder anhalten, wenn man keinen Ärger kriegen will, denn die wissen, dass sie hier

das sagen haben. Nachdem wir die schneebedeckten Rocky Mountains über den Dunraven Pass mit 2700 m Höhe nahe des Mount Washburn (3122 m) überquert hatten, fuhren wir die weiß-gelben



*Das Wasser fließt über die Sinter-Terrassen von Mammoth Hot Spring*

Terrassen von Mammoth Hot Springs an. Die nächste größere Stadt kurz nach der Grenze zum Bundesstaat Idaho war West Yellowstone (ca. 1300 Einwohner!), wo wir uns im Museum ‚Yellowstone Historic Center‘ informieren wollten, aber leider nicht erfolgreich waren, da die Einrichtung geschlossen war. Ein Gutes hatte der Besuch jedoch für mich, da ich nicht schlecht staunte, als ich hinter dem ehemaligen Bahnhofsgebäude (erbaut 1909) einige Meter



*Der ehemalige Bahnhof von West Yellowstone, heute ein Museum*

Gleis und einen alten Bahnpostwaggon sah, der aus den Zeiten der Union Pacific Railroad stammte. Wie ich später recherchierte, wurde die Strecke von



*Ein alter Bahnpostwaggon aus der Zeit der Union Pacific Railroad*

Idaho Falls 1908 in Betrieb genommen. Die Züge fuhren jedoch nur in den Sommermonaten, da sonst die Strecke meterhoch mit Schnee bedeckt war. Ende der 1960er/Anfang der 1970er Jahre wurde die Verbindung eingestellt. Heute wäre sie bestimmt eine Touristenattraktion, wie die Grand Canyon Railway. Die nächste Herausforderung war die Besteigung der höchsten Erhebung im National Reservat ‚Craters of the Moon‘, einer aus großflächigen, erkalteten Lavaströmen und einigen Schlackenkegeln bestehenden riesigen Hochebene auf etwa 1750 m über dem Meer. Der Wind fegte uns fast weg auf dem schwarzen Lavahügel. Ruhiger ging es in Twin Falls zu, als wir den Shoshone Wasserfall bei schönstem



*Der Balanced Rock westlich von Twin Falls*



*Der Snake River mit Shoshone Fall nahe der Stadt Twin Falls*

Wetter besichtigten. Auf unserem Weg an den Pazifischen Ozean machten wir einen kleinen Umweg, der sich jedoch lohnte. Wir fuhren zum sogenannten Balanced Rock, einem auf der Spitze stehenden ca. 40 t schweren Felsen, ähnlich dem im Arches NP. Ontario in Oregon war unser nächstes Übernachtungsziel, übrigens eine Kleinstadt mit ca. 1.200 Einwohnern an der Eisenbahnhauptachse von Salt Lake City/Denver

nach Portland und Seattle, die aber keinen Personenverkehrshalt mehr hat. Ein kurzer Abstecher zum Bahnhof war obligatorisch, ehe es wieder auf die nächste Tagesetappe ging. Das Empfangsgebäude war wunderbar restauriert, doch sonst war alles wie ausgestorben, bis auf zwei EMD SD70M Dieselloks (Electro-Motive Diesel), die sich von Norden her näherten. Es handelte sich um die Union Pacific 4734 (Baujahr 1/2002) und die UP 5128 (Baujahr 9/2004). Ich staunte nicht schlecht, als ich hinter diesen gewaltigen Maschinen nur einen Kesselwagen sah. Es war eine Rangiereinheit die sich nach hier verirrt.



*Der Bahnhof von Ontario (Oregon)*



*Union Pacific 4734 und 5128 rangieren im Bf von Ontario (Oregon)*



*Immer auf Draht sein beim Rangieren,  
so könnte man dieses Foto interpretieren*

Aber für mich war das gerade das richtige Fotomotiv, der Tag fing also schon gut an. Der nächste und letzte Teil führt uns bis nach Seattle und wird wieder eisenbahnlastiger!  
*Fortsetzung folgt.*

*Hartmut Klust*

# SFR - 4000

Der **neue**  
HEIßWOLF

Die komfortable Steuerung für  
**analoge Gleichstrom-Bahnen**

Nenngrößen Z bis 0e



**Bewährte Technik**

Speicher für  
250 individuelle Fahrzeugprofile

optimale Fahreigenschaften  
und ruckfreies Anfahren

hohe Zugkraft auch bei  
niedrigen Geschwindigkeiten

Ausgangsspannung geregelt  
(max. 14 V)

max. 1,5 A Ausgangsstrom

**+ neues Outfit**

**+ aktualisierte Nutzerführung**

**tams elektronik**



[www.tams-online.de](http://www.tams-online.de)

## Kurznachrichten Vorbild

### Mit dem Zug zum Flug: 1,1 Millionen Reisende nutzten 2024 Kooperationsangebote von DB und Airlines

Nachfrageplus von 4 Prozent gegenüber 2023 • DB setzt mit Tomatensaft-Aktion in Bordrestaurants Zeichen für klimafreundliche Mobilität: „Schmeckt auf allen Inlandszügen“ Immer mehr Reisende kombinieren Zug und Flug. Das zeigen die aktuellen Zahlen bei den Kooperationsangeboten von DB und mittlerweile rund 50 Airlines. So waren im vergangenen Jahr 1,1 Millionen Fluggäste vor und nach ihrem Flug mit den ICE- und Intercity-Zügen der DB unterwegs. Das waren rund 4 Prozent mehr als 2023.

Stefanie Berk, Vorständin Marketing und Vertrieb DB Fernverkehr: „Mit unseren gemeinsamen Angeboten wollen wir mehr Menschen motivieren, auf innerdeutsche Kurzstreckenflüge zu verzichten oder das Auto auf dem Weg zum Flughafen stehen zu lassen. In unseren Fernverkehrszügen reisen die Kund:innen mit 100 Prozent Ökostrom. Dass diese Angebote so intensiv genutzt werden, ist eine gute Nachricht für das Klima.“

Zu den Kooperationen gehören vor allem die Programme Rail&Fly und Lufthansa Express Rail. Mit Rail & Fly können Reisende seit über 30 Jahren von allen 5.600 Bahnhöfen in Deutschland aus zu den verschiedenen deutschen Flughäfen fahren – und zurück. Im Rahmen der Partnerschaft mit Lufthansa, dem Angebot Lufthansa Express Rail, ist dies sogar mit einem kombinierten Ticket für Zug und Flug möglich, das in nur einem Buchungsschritt gekauft werden kann. Allein Lufthansa Express Rail wurde im vergangenen Jahr rund 500.000-mal gebucht. Eine Anreise mit der Bahn kommt

nicht nur dem Klima zugute, sondern auch direkt den Kund:innen. Sie ist nicht nur komfortabel, sondern angesichts steigender Flug- und Benzinpreise auch preiswert. Auch Taxi- und Parkplatzgebühren können so effektiv gespart werden. Und mit 410 ICE steht den Reisenden die größte und modernste Flotte zur Verfügung, die die DB je hatte.

Für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität setzt die DB im März ein besonderes Zeichen: mit Tomatensaft! Denn alle, die an Bord der Züge den in der Flugzeugkabine beliebten Tomatensaft vermissen, können diesen nun auch im ICE genießen. Im März bietet die DB im Bordrestaurant und Bordbistro den Bio-Tomatensaft von Voelkel an – im Aktions-Flaschendesign.

Stefanie Berk: „Unsere Kooperationen mit den Airlines stehen bei den Fahrgästen hoch im Kurs. Das wollen wir feiern und bieten mit dem Tomatensaft eine Ikone der Flugreise jetzt auch in unseren Zügen an. Gemäß dem Motto: Schmeckt auf allen Inlandszügen!“

*Quelle: Michael Brinkmann Leiter Kommunikation Fernverkehr DBAG*

### Preisoffensive bei der Bahn: So viele günstige Tickets wie noch nie

DB schnürt Sparbündel für den März

- Eine Million zusätzlicher Sparpreise
- Günstige Tickets für die Kurz- und Mittelstrecke ab 9,99 Euro
- Täglich 30.000 Super Sparpreis Young-Tickets
- Große BahnCard-Aktion mit bis zu 50 Prozent Rabatt

Im März senkt die Deutsche Bahn (DB) bei vielen Angeboten im Fernverkehr ihre Preise.

„Preiswerte Mobilität ist heute aktueller denn je. Nicht nur die Preise für Flugreisen steigen, auch alle Kosten

rund ums Autofahren – Benzin, Steuern, Versicherungen – erhöhen sich stetig. Mit günstigen Angeboten wollen wir mehr Menschen motivieren, die klimafreundliche Bahn zu testen. Darum haben wir für den März ein ganzes Sparbündel geschnürt: eine Million zusätzliche Sparpreise, günstige Preise für die Kurz- und die Mittelstrecke, täglich 30.000 zusätzliche Sparpreise speziell für junge Menschen bis 26 Jahre und stark rabattierte BahnCards: In diesem März gibt es so viele günstige Tickets wie nie zuvor.“

*Quelle: Stefanie Berk, Vorständin Marketing und Vertrieb DB Fernverkehr*

### „Eisenbahner:innen mit Herz“: Sieben DB-Mitarbeitende für besonderes Engagement ausgezeichnet

Allianz pro Schiene würdigt DB-Kolleg:innen • Wettbewerbspreise Bronze und Silber gewonnen • DB-Chef Richard Lutz und DB-Personalvorstand Martin Seiler gratulieren den engagierten Kolleg:innen Sieben Mitarbeitende der Deutschen Bahn (DB) erhalten heute die Auszeichnung „Eisenbahner:in mit Herz“ der Allianz pro Schiene. Mit diesem Wettbewerb zeichnet der Verein seit 2011 alljährlich besonders kundenfreundliche Beschäftigte der Schienenbranche aus.

Die Silbermedaille erhalten heute die Service-Mitarbeitenden am Düsseldorfer Hauptbahnhof Marcel Czubin, Regina Schreiber und Nick Schulze für ihre Unterstützung einer mobilitätseingeschränkten Reisenden. Mithilfe ihrer herausragenden Zusammenarbeit haben die Kolleg:innen trotz voller Bahnsteige, Baustellen und eines akuten medizinischen Notfalls den Überblick behalten und eine schwierige Situation

professionell gemeistert. Die Reisende erreichte dank der Kolleg:innen rechtzeitig ihren Zug nach Hause.

Mit einer Bronzemedaille würdigt die Allianz pro Schiene den Zugbegleiter bei DB Fernverkehr, Ulf Heinrich, für sein pragmatisches Vorgehen im Umgang mit einer Reisenden und ihrem Fahrrad, welches keinen Platz in einem ausgebuchten ICE fand. Gemeinsam mit seiner ehemaligen DB-Kollegin und heutigen Metronom-Mitarbeiterin Iris Liebert überzeugte er die Jury mit serviceorientierter und unternehmensübergreifender Zusammenarbeit. Mit den aktuellen Fahrplänen im Kopf und dem Kontakt zu seiner ehemaligen Kollegin organisierte er kurzerhand die Mitfahrt des Fahrrades in einem Metronom-Zug, sodass die Kundin ihre Reise antreten konnte.

Richard Lutz, DB-Vorstandsvorsitzender: „Eisenbahn wird von Menschen für Menschen gemacht! Das beweisen alle, die heute ausgezeichnet werden. Sie eint ein hohes Verantwortungsgefühl, Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft. Ich danke allen Gewinnerinnen und Gewinnern, aber auch allen anderen Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern im Land. Mit ihrem Engagement machen sie jeden Tag für viele Reisende den entscheidenden Unterschied!“

Martin Seiler, DB-Personalvorstand: „Unsere Eisenbahnerinnen und Eisenbahner leisten Tag für Tag Großartiges und beweisen unermüdlich Einsatz und Leidenschaft. Die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs ‚Eisenbahner mit Herz‘ haben nicht nur äußerst lösungs- und serviceorientiert gehandelt, sondern dabei insbesondere auch menschliche Größe gezeigt. Ihr Engagement inspiriert uns alle und zeigt, dass die Werte der Solidarität und Verantwortung fest in unserer Unternehmenskultur verankert sind.“

Des Weiteren werden drei DB-Kolleg:innen als Landessieger geehrt: Für Berlin erhält die Auszeichnung Zugbegleiter Patrick Ingenschay von DB Fernverkehr für seine Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem medizinischen Notfall im Zug. Landessieger Thüringen wird Andreas Schargitz von der 3-S-Zentrale Erfurt für das engagierte Aufspüren eines verlorenen Gepäckstücks. DB Regio-Zugbegleiterin Rita Rother wird als Niedersächsische Landessiegerin ausgezeichnet, nachdem sie einer Reisenden trotz mehrerer Zugausfälle den Weg in die Reha-Klinik ermöglichte.

Neben den sieben ausgezeichneten DB-Mitarbeitenden waren insgesamt 25 Eisenbahner:innen nominiert. Für den Wettbewerb sammelt die Allianz pro Schiene Geschichten von Zugreisenden, die sich über besonders hilfsbereite Eisenbahner:innen gefreut haben. Ganzjährig können Reisende ihre:n „Eisenbahner:in mit Herz“ nominieren und damit ihre Wertschätzung für einen besonderen Einsatz oder eine außergewöhnliche Hilfsbereitschaft ausdrücken. Eine Fachjury wählt anschließend die Sieger:innen aus.

*Quelle: Sabrina Neubauer Leiterin  
Media Relations DBAG*

### **Deutsche Bahn wirbt mit Riesengraffiti für Berufe in Ludwigshafen: Jobtag am 11. April bietet exklusiven Blick hinter die Kulissen**

Von 9.00 bis 15.00 Uhr Karrieretour auf Betriebsgelände der Bahn in der Oskar-Vongerichten-Straße 7 • Züge im Stellwerksimulator steuern • Speedinterviews und Austausch mit Recruiterinnen und Recruitern • Derzeit rund 30 freie Stellen in Ludwigshafen verfügbar  
Seit einigen Tagen zielt ein überdimensionales Graffiti weithin

sichtbar eine Gebäudefassade am Ludwigshafener Hauptbahnhof. Darauf zu sehen ist das Portrait eines jungen Signalmechanikers der Deutschen Bahn (DB) aus der Region. Die DB macht mit dem in dieser Form bislang einmaligen Kunstwerk auf die Vielzahl der spannenden Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten im Unternehmen aufmerksam. Geschaffen hat das etwa zehn mal zwölf Quadratmeter große Gemälde der Graffiti-Artist Daniel Ferino. Künstler und abgebildeter DB-Mitarbeiter sind beide auch vor Ort, wenn die DB am 11. April Interessierte und Neugierige zum Jobtag nach Ludwigshafen einlädt. Von 9.00 bis 15.00 Uhr sind dann auf dem Betriebsgelände der Bahn in Ludwigshafen in der Oskar-Vongerichten-Straße 7 die Tore geöffnet.

Schüler:innen, Fachkräfte sowie Quer- und Direkteinsteiger:innen haben beim Jobtag Gelegenheit, sich von den Recruiter:innen über ihre individuellen Karriere-möglichkeiten bei der DB beraten zu lassen und bei einem Speedinterview ein Vorstellungsgespräch zu führen. Außerdem können Besucher:innen im Stellwerksimulator selbst Züge über die Strecken steuern, Auszubildende beim Trennschneiden von Schienen begleiten, Gleisarbeitsfahrzeuge besichtigen sowie mehr über verschiedene Werkzeuge und Messgeräte erfahren.

In Ludwigshafen gibt es aktuell rund 30 Angebote und freie Stellen im Bahnkonzern – von Gleisbauer:innen, Köch:innen bis hin zu Lokführer:innen, Zugverkehrssteuerer:innen und Praktikumsplätzen. Mehr Infos zur Veranstaltung und Anmeldung unter:

[db.jobs/jobtag-ludwigshafen](https://db.jobs/jobtag-ludwigshafen).

## Mit Reaktionen! HGK Logistics and Intermodal GmbH setzt auf Ökostrom

100 Prozent Energie aus erneuerbaren Quellen. Zertifiziert von TÜVRheinland nach RenewablePLUS. Die Logistikbranche benötigt in der Regel viel Energie, um Prozesse wie Transport, Umschlag und Verarbeitung durchzuführen. Angesichts des Klimawandels ist es umso wichtiger, dass Unternehmen verstärkt auf Strom aus erneuerbaren Quellen setzen. Die HGK Logistics and Intermodal GmbH, ein Tochterunternehmen der zum Stadtwerke Köln Konzern (SWK) gehörenden Häfen und Güterverkehr Köln AG, bezieht deshalb an ihren Standorten nur noch grüne Elektrizität.

„Wir stehen in der Verantwortung, unsere Logistikdienstleistungen im Rahmen unserer Möglichkeiten so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Die Auswirkungen des Klimawandels erleben wir fast täglich. Da ist es für uns selbstverständlich, auf 100 Prozent Ökostrom zu setzen“, erläutert Markus Krämer, Geschäftsführer der HGK Logistics and Intermodal GmbH, die Beweggründe. Und ergänzt: „Durch die Erzeugung des Stroms aus erneuerbaren Energien ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 1.523 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das zahlt auch auf die Initiative der Stadt Köln ein, bis ins Jahr 2035 klimaneutral zu werden.“

Der Ökostrom wird von den Stadtwerken Duisburg geliefert. Zur Qualitätssicherung wird dieser dem strengen Kriterienkatalog des Programms „RenewablePLUS“ des TÜVRheinland unterzogen. Damit ist die Herkunft des Stroms eindeutig nachvollziehbar und entspricht den Anforderungen des Ökostromlabels. Alle mit der

Stromerzeugung (Bau und Betrieb) verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden ermittelt und durch registrierte Klimaschutzprojekte, gemäß dem Gütesiegel an anderer Stelle eingespart. Außerdem wird garantiert, dass die Partner von „RenewablePLUS“ Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien tätigen. So wird sichergestellt, dass kontinuierliche ökologische Verbesserungen und ein nachhaltiger, klimaneutraler Ausbau erneuerbarer Energien erfolgen.

„Wir freuen uns, die HGK Logistics and Intermodal GmbH bei ihrem ehrgeizigen Ziel, klimaneutral zu wirtschaften, zu unterstützen. Unser Ökostrom wird zu 100 Prozent in europäischen Wasserkraft- und Windkraft-Erzeugungsanlagen produziert und spart so, bezogen auf den Strombezug der HGK Logistics and Intermodal GmbH und gegenüber einer konventionellen Stromlieferung, damit garantiert und geprüft über 1.500 Tonnen CO<sub>2</sub> ein“, sagt Torsten Hiermann, Leiter Vertrieb und Markt bei den Stadtwerken Duisburg.

Bei der eigenen Lkw-Flotte setzt HGK Logistics and Intermodal ebenfalls bereits auf Nachhaltigkeit. Im Jahr 2024 wurden zwei batterieelektrische 40-Tonnen-Sattelzugmaschinen angeschafft, die seitdem am Standort Ladenburg in Baden-Württemberg im Einsatz sind und von der dortigen Photovoltaik-Dachanlage mit Strom versorgt werden. Aufgrund der guten Erfahrungen soll die E-LKW-Flotte mittelfristig weiter ausgebaut werden.

*Quelle: Christian Lorenz HGK*

**VDV: Vier gute Gründe, um das D-Ticket JETZT weiterzuentwickeln**  
Nachdem sich Union und SPD im Rahmen ihres Koalitionsvertrags

auf eine Fortführung des Deutschland-Tickets geeinigt haben, ist es aus Sicht des Branchenverbands VDV nun an der Zeit, das Ticket schnell weiterzuentwickeln. „Unser Ziel muss es sein, so viele Kundinnen und Kunden wie möglich vom Deutschland-Ticket zu überzeugen. Das Branchenziel von mindestens 15 Millionen Nutzerinnen und Nutzern ist erreichbar. Wenn Politik und Branche mutig und konsequent handeln, dann geht sogar noch mehr“, so VDV-Präsident Ingo Wortmann.

Deutschlands umfangreichste Marktforschung zum Deutschland-Ticket, koordiniert vom VDV und der Deutschen Bahn im Auftrag von Bund und Ländern, liefert seit Mai 2023 mit inzwischen über 200.000 Befragten alle relevanten Antworten der Bürgerinnen und Bürger zum D-Ticket. Der aktuell vorliegende Bericht der Marktforscher zeigt verschiedene Ansatzpunkte, warum es sich für die verantwortlichen Akteure lohnt, das Deutschland-Ticket jetzt noch besser zu machen. Vor allem vier gute Gründe gibt es dafür:

- Wachstumspotenzial, insbesondere bei Jobtickets, nicht ausgeschöpft: Seit Einführung des Deutschland-Tickets im Mai 2023 haben fast 23 Mio. Bürgerinnen und Bürger mindestens einmal ein D-Ticket besessen. Momentan sind laut der Verkaufszahlen der Branche rund 13,5 Mio. D-Tickets im Besitz der Nutzerinnen und Nutzer. Das heißt: Die Verkaufszahlen steigen zwar in jedem Quartal, aber es gibt auch eine Reihe von Kundinnen und Kunden, die das Ticket unregelmäßig nutzen. Auch für andere

# MARCo & LISSY



## Automatikbetrieb ohne PC



Einfache  
automatische  
Steuerfunktionen  
(z.B. Blockverkehr & Pendelstrecken)

+

Komplexe vollautomatische Steuerung  
umfangreicher Modellbahnanlagen



Uhlenbrock Elektronik GmbH  
Mercatorstr. 6  
46244 Bottrop  
Tel. 02045-85830  
[www.uhlenbrock.de](http://www.uhlenbrock.de)

Kundengruppen könnten spezifische Leistungen zur Ausweitung des Marktpotenzials sinnvoll sein. Eine Überlegung ist, ein D-Ticket für Auszubildende anzubieten, das ähnliche Rahmenbedingungen hat wie das Deutschland-Ticket für Studierende. Insgesamt gilt es, die Rahmenbedingungen entsprechend der Mobilitätsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln. Vor allem bei den rabattierten Jobtickets liegt noch einiges an Wachstumspotenzial. Aktuell liegt die Besitzquote unter Vollzeit-Berufstätigen bei 22 %. Große Arbeitgeber scheuen oft den administrativen Aufwand für eine Umstellung der Jobticketverträge auf das D-Ticket. Job für die Beschäftigten, weil bislang nicht klar war, ob es das Ticket über 2025 hinaus überhaupt noch geben wird. Jetzt ist das D-Ticket vorerst gesichert – wenn nun auch der D-Ticket-Job-Rabatt verstetigt wird, ist dies ein gutes Argument für die Firmen, um ihren Arbeitnehmern das Jobticket anzubieten.

- Für Berufspendler und Einkommensschwache ist das Deutschland-Ticket finanziell attraktiv und entlastet diese finanziell teils erheblich: Laut der aktuellen Marktforschungsergebnisse sparen D-Ticket-Besitzer durchschnittlich monatlich 17,10 Euro gegenüber ihren vorherigen Ausgaben im ÖPNV. Die Gesamtersparnis für diese Fahrgäste liegt damit seit Einführung des Deutschland-Tickets bereits bei über 4,25 Milliarden Euro. Vor allem Berufspendler, die oft längere

Strecken mit dem ÖPNV fahren, profitieren vom preiswerten Deutschland-Ticket. Ihre monatliche Ersparnis liegt zwischen 22,73 Euro und 57,42 Euro. Das D-Ticket ist ein Ticket für alle – unabhängig vom Einkommen. Der größte Zuwachs beim Verkauf von D-Tickets zwischen Mai 2023 und Dezember 2024 liegt bei Personen mit niedrigem Einkommen (+ 61%).

- ÖPNV-Nutzung wächst mit Mobilitätsmarkt, gewinnt jedoch keine Marktanteile: Das Deutschland-Ticket hat dafür gesorgt, dass nach der Coronapandemie die Fahrgastzahlen im ÖPNV wieder angestiegen sind. Das eigentliche Ziel, mehr Fahrgäste für Bus und Bahn zu gewinnen, wurde jedoch nur ansatzweise erreicht. Eine Weiterentwicklung des D-Tickets gepaart mit dem dringend nötigen Ausbau und der Modernisierung der ÖPNV-Infrastrukturen und Angebote bietet die Chance, bisherige Nicht- oder Wenignutzer vom dauerhaften Umstieg zu überzeugen.
- CO<sub>2</sub>-Einsparungen im Verkehr steigen durch D-Ticket deutlich: Deutschland muss im Sinne der europäischen und eigenen Klimaschutzziele vor allem im Verkehrssektor erhebliche Emissionen einsparen. Die Marktforschung zeigt, dass das D-Ticket dazu einen steigenden Beitrag leistet. Während im Jahr 2023 dank des Tickets durch Verlagerung vom PKW zum ÖPNV monatlich rund 104.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart wurden, waren es 2024 monatlich schon rund

120.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Monat: ein Plus von 15 %. Je mehr Deutschland-Tickets genutzt werden und je häufiger die Menschen deshalb auf den eigenen PKW verzichten, desto größer ist der Umwelteffekt.

„Das D-Ticket leidet in seiner operativen Umsetzung noch immer unter unklaren Regelungen zwischen Bund, Ländern und Branche. Deshalb schlagen wir der neuen Bundesregierung vor, mit einer neuen Governance aus den Verkehrsunternehmen und Verbänden Beteiligte zu machen, die ihre Kompetenzen vor und für Entscheidungen zum Deutschland-Ticket voll einbringen können. Es gibt darüber hinaus weitere unternehmerische und politische Ansatzpunkte, um das Deutschland-Ticket weiterzuentwickeln und damit noch erfolgreicher am Markt zu platzieren. Wichtig ist, dass diese Schritte und die daraus resultierenden Ergebnisse auch künftig durch eine umfassende und in den Details quantitativ wie qualitativ hochwertige, bundesweite Marktforschung begleitet werden. Wir schlagen daher dringend vor, die gemeinsame Untersuchung von Bund, Ländern und Branche in ihrer bisherigen Form fortzuführen. Denn nur dann bleiben die Ergebnisse konsistent und für alle nutzbar“, so Wortmann abschließend.

*Quelle: Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)*

### European Train Control System (ETCS)

Das Zugbeeinflussungssystem European Train Control System (ETCS) ist Teil des European Rail Traffic Management System (ERTMS). Dabei handelt es sich um ein System der

EU zur Harmonisierung des europäischen Eisenbahnverkehrs in den Bereichen der Zugbeeinflussung, des Zugfunks und der Verkehrssteuerung, das bis in die frühen 1990er Jahre zurückreicht.

Die Aufgabe liegt primär in der europaweiten Standardisierung der technischen Schnittstellen zwischen Infrastruktur und Fahrzeugen mit dem Ziel eines diskriminierungsfreien technischen Zugangs für Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zu den europäischen Schieneninfrastrukturen. Hierfür wird zusammenfassend der Begriff „Interoperabilität“ verwendet, also die Fähigkeit unterschiedlicher Systeme nahtlos zusammenzuarbeiten.

Ursprünglich lag der Fokus darauf, die Hochgeschwindigkeitsstrecken der einzelnen Länder auf einen übergreifenden europäischen Standard umzurüsten. Als Beispiele sind hier zu nennen:

- Neubaustrecke Erfurt–Halle/Leipzig (Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8.2 (VDE 8.2)), sowie Neubaustrecke Erfurt – Unterleiterbach (VDE 8.1),
- Neubaustrecke Mailand–Rom,
- Neubaustrecke Kufstein - Innsbruck,
- Neubaustrecke Paris–Straßburg,
- Neubaustrecke Aachen–Brüssel und einige andere mehr.

Heute werden hingegen Projekte im konventionellen und Hochgeschwindigkeitsbahnnetz realisiert.

In den 2010er Jahren starteten in einigen EU-Ländern umfangreiche, zum Teil flächendeckende Ausrüstungsprojekte. Dabei wurden in diesen Regionen nicht nur Ausrüstungsverpflichtungen umgesetzt. Vielmehr resultierte der Impuls aus einem sicherheitsbedingten Modernisierungsbedarf für bestehende Altsysteme, wie es in der Schweiz

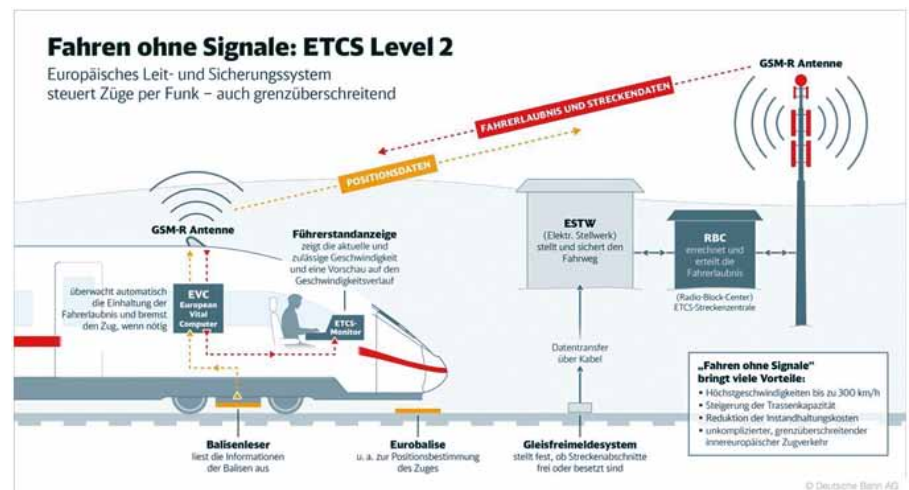
und Luxemburg der Fall war oder aufgrund umfassender technischer Obsoleszenz in der gesamten Zug-sicherungstechnik wie in Dänemark und Norwegen. Auch Deutschland befindet sich aktuell an der Schwelle zu einer solchen Obsoleszenz, also dem geplanten Erreichen des Lebensdauerendes der Zugsicherungstechnik. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an das deutsche Bahnsystem aufgrund des Klimawandels und der angestrebten Verkehrswende. Diese sieht eine Verdopplung der Anzahl der Reisenden im Schienenpersonenfernverkehr sowie eine erhebliche Steigerung des Schienengüterverkehrsanteils am Modal Split vor.

### ETCS und die Digitale Schiene Deutschland

Als Ergebnis dieser gesellschaftlichen Entwicklungen und der entsprechenden politischen Zielstellungen hat ETCS heute einen zentralen Platz im Rahmen der

Aus dem Zusammenspiel von modernster Stellwerkstechnik, angepassten Betriebsregeln, integrierter Bedienung sowie zentraler Diagnose entsteht ein Umfeld, das darauf abzielt, bestehende Zugbeeinflussungssysteme durch ETCS zu ersetzen. Dies hat zur Folge, dass sämtliche Fahrzeuge, welche die entsprechende Strecke befahren, mit ETCS ausgerüstet sein müssen. Es wird ein System geschaffen, das nicht nur die bisherigen Zielsetzungen wie „technische Interoperabilität“, „betriebliche Leistungsfähigkeit“ sowie „Modularität und Instandhaltbarkeit“ gleichzeitig erfüllt, sondern auch offene digitale Schnittstellen gewerkeübergreifend bereitstellt. ETCS wird in diesem spezifischen Umfeld ausschließlich im Level 2 auf Basis Baseline 3 eingesetzt, wobei die Funkdatenübertragung über GSM-R und dessen Erweiterungsstufe GPRS erfolgt.

Quelle: DBInfraGoAG  
Zusammenstellung Dirk Collin



ETCS Level 2 überwacht Züge per Funk – auch grenzüberschreitend

Digitalen Schiene Deutschland eingenommen. Gemeinsam mit digitaler Stellwerkstechnologie sowie integrierten Leit- und Bediensystem (ilBS) bildet das Zugbeeinflussungssystem ETCS die Basis für die Digitalisierung des deutschen Schienennetzes.

## Besondere Neuheiten im Modellbereich

Dieses Kapitel enthält Informationen zu besonderen aktuellen Neuheutenauslieferungen, wobei nur einige Neuheiten im Überblick gezeigt werden können. Für detaillierte Informationen empfehlen wir die Internetseiten der jeweiligen Hersteller bzw. Vertriebspartner.

### Rollmaterial

#### Faller

Nahezu jeder Modellbahner kennt das leidige Staubproblem. Um hier Abhilfe zu schaffen ist nun von Falder der TOMYTEC-Schienenreinigungswagen in H0 erhältlich.



#### FLEISCHMANN

Mit fast 4.000 produzierten Exemplaren ging die preußische P 8, bekannt als Baureihe 38, als eine der zahlenmäßig stärksten



Dampflokomotiven in die Geschichte ein. In Österreich verblieben letztendlich fünf Lokomotiven und bildeten die ÖBB-Reihe 638. Nun ist diese imposante Maschine als Modell von FLEISCHMANN erhältlich.

Wer dazu passende Wagen sucht, wird ebenso bei FLEISCHMANN fündig: ein 3-teiliges Personenwagen-Set begeistert durch mittlere Achsen, die sich seitlich verschieben lassen.

Zahnradbahnen strahlen mit ihrer einmaligen Kombination aus Bergwelt und kühner Streckenführung, mit zahlreichen Brücken und Tunneln, eine ganz besondere Faszination aus. Das macht sie auch zu beliebten Elementen auf Modellbahnanlagen. Das nun erhältliche Zugset mit einer elektrischen Zahnradbahn-Lok und zwei Personenwagen der „Seehorn Bahn“ findet sicherlich viele Interessenten, die das Besondere lieben.

#### Märklin

Auch wenn der Beliebtheitsgrad der USA sich derzeit eher im Sinkflug befindet gilt dies nicht für das Interesse an US-amerikanischen Eisenbahnen, erst recht nicht wenn es sich um eine außergewöhnliche Dampflokbaureihe handelt. Mit der Getriebedampflokomotive der Bauart



„Shay“, entwickelt um 1873 vom Sägewerksbesitzer Ephraim Shay speziell für den Einsatz bei amerikanischen Waldeisenbahnen kommt Märklin einem langgehegten Wunsch der Märklin- und Trix-Modellbahner für die Nenngröße H0 nach. Die Besonderheiten der Originallokomotive wurden hier minutiös nachgebildet, wobei als Highlight sicherlich der

vorbildgerechte Antrieb mittels rechts liegender Kardanwelle auf die Kegelschnecken der Treibdrehgestelle gilt. Passend hierzu gibt es ein US-Flachwagen-Set Grubenholz. Die Modelle werden voraussichtlich Ende Mai an den Fachhandel ausgeliefert.

#### PIKO

Im PIKO H0-Expert-Segment rollen gleich drei verschiedene Elektrolokomotiven auf die Modellbahngleise: die BR 143 S-Bahn DB,



die BR 187 HSL und die BR 193 Alpha Trains.

Alle drei Modelle sind jeweils in der Gleich- und Wechselstromvariante sowie mit und ohne Sound erhältlich.

Für Freunde der Spurweite N kommen die Diesellokomotiven LNE 65-TON 601 und



LNE 65-TON 602, jeweils mit und ohne Sound zum Einsatz.

Auch die E-Lok BR 132 DB ist zur Auslieferung vorgesehen.

### ROCO

Von ROCO wird mit dem ICE 2 ein preisgünstiges Start-Set angebo-



ten. Die dreiteilige Einheit ist im Längenmaßstab 1:100 gehalten und läßt sich mit den ICE-Zwischenwagen der 1. und 2. Klasse ideal erweitern. Für digitale Modellbahner verfügt das Modell über eine PluX-Schnittstelle im Triebkopf und Steuerwagen sowie eine LED-Beleuchtung.

### Tillig

Für die TT-Freunde sind Modelle aller drei Traktionsarten zur Auslieferung vorgesehen: die Dampflokomotive BR 78.0



„Ruhr-Schnellverkehr“ der DRG, die Elektrolokomotive E 40 der DB sowie die Diesellokomotive BR 241 „Railion DB Logistics“ der DB AG.

### Zubehör

#### Auhagen

Die funktionsfähigen Leuchtreklamen von Auhagen sind in vielen Gebäudemodellen einsetzbar. Mit etwas Erfahrung im



Löten und Kenntnisse im Umgang mit elektronischen Bauelementen entstehen stimmungsvolle Szenen.

Auch wenn nun schon das Frühjahr begonnen hat, sind die „Büsche und Sträucher im Winter“ immer noch aktuell.



Damit der Warenverkehr auch im Maßstab TT gut abgewickelt werden kann liefert Auhagen Filigranbausätze des Gabelstapler DFG 1002.



### BUSCH

BUSCH bleibt weiterhin bei der Vorgehensweise, Neuheiten unterjährig und möglichst zeitnah zur Auslieferung anzukündigen. Das Vorbild der alten Fabrikhalle ist schon über 100 Jahre alt, aber in Top-Zustand. Unter ihrem Dach befindet sich eine moderne Produktionsanlage mit Büros.



Für die Inneneinrichtung der einzelnen Abteilungen wurden neue Action Sets entwickelt, die sehr realistisch die einzelnen



**Train Safe®**

seit über 20 Jahren für Ihre Züge da!



VORHER, bei uns!



NACHHER, bei Ihnen zu Hause!

Fordern sie unseren kostenlosen Katalog an!  
 Oder gehen Sie direkt in unseren online Shop: [www.train-safe.de](http://www.train-safe.de)



**HLS BERG**  
GmbH & Co. KG

**HLS Berg GmbH & Co. KG**  
 Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg, Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41  
 Vertretungen: Holland - [info@train-safe.nl](mailto:info@train-safe.nl), Schweiz - [info@train-safe.ch](mailto:info@train-safe.ch), [info@train-safe.de](mailto:info@train-safe.de), <http://www.train-safe.de>

Maschinen und Mitarbeiter darstellen.

Im Themenbereich „Landleben“ zeigen neue Action Sets das Dengeln der Sense und die Holzschnitzkunst. Als erneuerbare Energiequelle dient die Wasserkraft der alten Wassermühle und im renovierten Bauernhaus – ein



Vorbild steht in Franken -finden Leben und Arbeit wie schon seit vielen Generationen unter einem Dach statt.

Aber auch im Bereich Bahn gibt es Neuheiten: so wird beispielsweise das Modell eines dreiständigen Lokschuppens mit gealter-



tem Mauerwerk und teilweise Fachwerkausführung sowohl für H0, TT als auch NN angeboten.

### Faller

Auch auf der Modellbahn haben Elektroautos Einzug gehalten. Somit ist es nur folgerichtig,



daß Faller nun eine E-Tankstelle (H0) ins Programm aufgenommen hat.

Der bereits in H0 erhältliche 5-ständige Ringlokschuppen des



BW Freilassing kann nun auch die Z-Freunde erfreuen.

Auch der Blaulichtsektor wurde bedacht: außer einer modernen THW-Unterkunft (H0) gibt es für



das Carsystem zwei verschiedene SUV MB G-Klasse (einmal THW, einmal Notarzt).



Die Mollstadt im Maßstab 1:87 kann mit zwei Stadthäusern erweitert werden.

### VISSMANN

Wer hat vielleicht schon als Kind davon geträumt einmal ein Baumhaus zu besitzen? Im Maßstab 1:87 ist das jetzt möglich, wenn man den Vollmer-Bausatz



„Baumhaus“ auf der heimischen Modellbahnanlage Wirklichkeit werden läßt. Dieses Baumhaus besteht aus dem Haus mit Holztreppeaufgang, einem Baum, Belaubungsmaterial und Sitzbänken.

*Zusammenstellung MTK*

## Neues vom Büchermarkt

### In 225 Reisen mit dem Zug durch Europa



*National Geographic, Andres Knipping, ca. 288 Seiten, Hochformat 22,8 x 29,6 cm, Gebundene Ausgabe*  
ISBN: 978-3-86690-822-2, 45,00 €

Das Buch zeigt unvergessliche Zugreisen quer durch Europa. Mit dem Zug die Welt zu erfahren ist ein Erlebnis der besonderen Art. Es beginnt mit der Abfahrt und endet mit der Ankunft. Bahnhöfe liegen meist im Zentrum der Städte und sind Ausgangspunkt für Erkundungen. Oft sind die Bahnhöfe selbst historische Architektur und in dem Buch beschrieben. Das erste Kapitel führt in 60 glitzernde Metropolen. Die Beschreibungen werden durch Reisetips mit Zeitangaben zur Anreise aus verschiedenen Städten, zur Erkundung der Stadt und Übernachtungsmöglichkeiten und Insiderwissen ergänzt. Hinzu kommen Reisen in charmante Städte, Erlebnisreisen für alle Sinne und Reisen hinauf auf die

Berge und Gipfel. Es ist interessant über Städte, abgelegene Landstriche und schroffe Naturlandschaften zu lesen. Letztlich wird die Sehnsucht zu reisen geweckt. „Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon“ Aurelius Augustinus

### DB-Triebfahrzeuge 2025 Lokomotiven und Triebzüge 2025

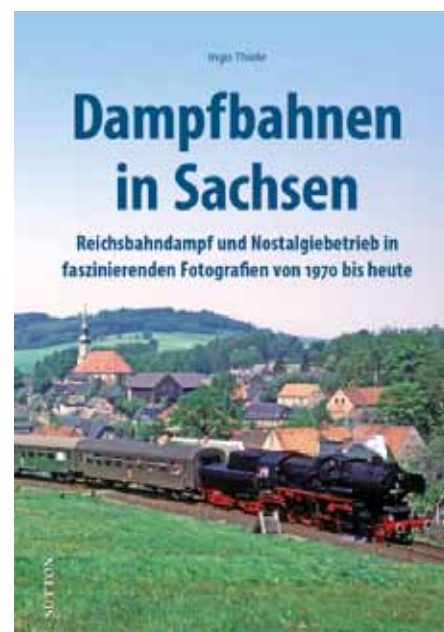


*Eisenbahn-Kurier Spezial 156*  
ISBN: 978-3-84467-049-3, 13,90€

Das Heft gibt einen Überblick über die Triebfahrzeugflotte der Deutschen Bahn AG, die inzwischen modern aufgestellt ist. Nur wenige Fahrzeuge als letzte Veteranen von DB und DR sind noch im Betrieb. Dazu gehört die Baureihe 401, der erste ICE, der nach einem Modernisierungsprogramm noch bis 2030 eingesetzt werden sollen. Das Kapitel Elektrotriebzüge im Fernverkehr beschreibt alle aktuellen ICE-Baureihen mit ihren Eckdaten. Umfangreich ist das Programm der Elektrolokomo-

tiven mit den Zweikraft- und Hybridlokomotiven. Neben dem Typ Vectron Dual Mode werden erstmals Lokomotiven aus chinesischer Produktion für Arbeitszüge eingesetzt. Für die bunte Bahn stehen die Elektrotriebzüge im Nahverkehr. Ein buntes Bild bieten auch die Dieseltriebwagen und -züge. Abgeschlossen wird das Heft mit Bahndienst-Triebfahrzeugen.

### Dampfbahnen in Sachsen Reichsbahndampf und Nostalgiebetrieb in faszinierenden Fotografien von 1970 bis heute



*Sutton Verlag, Ingo Thiele, 154 Seiten, ca. 200 Abbildungen, Hochformat 17 x 24 cm, Fadenbindung, Hardcover*  
ISBN: 978-3-96303-503-6, 29,99€

Ingo Thiele liebte Dampflokomotiven und er liebte die „gute alte Eisenbahn“. Er war an der Schiene immer auf der Suche nach dem perfekten Bild und der besten Perspektive. Kurz vor Erscheinen des Bildbands verstarb der Autor.

Seine geliebten Dampfloks taten ihre tägliche Pflicht bis 1988. Insbesondere ab 1982 war die DR aufgrund hoher Dieselpreise gezwungen, wieder vermehrt Dampfloks einzusetzen. Die Bilderreise führt nach Nossen, in die Lausitz und ins Erzgebirge. Bei der Auswahl der Bilder war die Darstellung aller Strecken nicht das Ziel. Das Motiv, das schöne Bild, die besondere Situation, das alte Bild standen im Vordergrund, zusammengenommen die Atmosphäre der Dampfeisenbahn. Begeben wir uns auf eine kurzweilige Reise in die Vergangenheit. Der Bildband bietet Technikinteressierten und Dampflokkfreunden zahlreiche Gelegenheiten zum Erinnern, Neu- und wiederentdecken. In kürzester Zeit wurden die unzähligen zerstörten Bahnbrücken instand gesetzt. Das beschriebene Jahrzehnt der Eisenbahngeschichte zeigt den beharrlichen Wiederaufbau der Infrastruktur und den Strukturwandel mit Fahrzeugen der Diesel- und Elektrotraktion. Es zeigt die Menschen, die bei allen Entbehrungen einen Neuanfang derart bravourös meisterten. Zeitgeschichtlich wertvolle Aufnahmen machen jene Epoche wieder lebendig. Von maroder Infrastruktur ist auch heute wieder die Rede. Man wünscht einen erneuten Aufbruch.

### **Meine Märklin-Modellbahn Was sie leistet, lehrt und erleben lässt.**

**Reprint Geramond**



GeraMond Media GmbH, Ing. Dr. Walter Strauss, 112 Seiten, Standardbindung  
ISBN: 978-3-7654-7313-5, 24,99€

Das Buch ist eine Liebeserklärung an die Modelleisenbahn und die Firma Märklin. Schon der Untertitel von „Meine Märklin-Modellbahn“ zeigt den Schriftsteller: was sie leistet, lehrt und erleben lässt – Eine kleine Philosophie zur Spur 00. Berührend ist seine Beschreibung eines Modellzuges im Arbeitszimmer, wenn er einen Wagen herausnimmt, behutsam auf der Hand hält und das Kunstwerk bewundert. Schon vor 75 Jahren gab es Nörgler, die den Achsstand für um mm zu groß oder klein hielten und es gab schon Stimmen, die die Modellbahn für eine Marotte hielten. Denen antwortet Strauss mit seinem Buch. Wie viele Modelleisenbahner hat er durch Umzüge immer wieder neue

Anlagen gebaut. Schwerpunkt des Buches ist seine Stubersheimer Großanlage mit Gleisplan, Stückliste und vielen Fotos. Es ist lesenswert und kurzweilig und zeigt auf den Bildern Schienen, Signale und Fahrzeuge von Märklin, die manche Erinnerung aufleben lassen und vielleicht das Gefühl „das habe ich noch“. Vor 75 Jahren hat Strauss schon vieles erdacht und geschrieben, das dem Modelleisenbahner heute noch nützlich ist. Er schreibt am Schluss, das Bestehende wird bei einem wahren Modellbahnfreund nie zu Ende kommen, alles ist im Fluss und bildet das Leitmotiv für das schönste aller Hobbies.

### **Erlebnisse einer Bahnreise in den 70er Jahren**

**Mit der Deutschen Bundesbahn entlang der Grenzen Westdeutschlands**

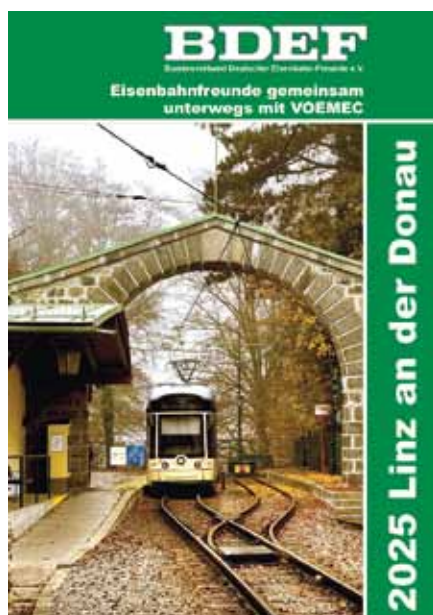


Transpress Verlag, Günter Holler, ca. 100 Abbildungen, Format 24 x 22 cm, Fadenbindung, Hardcover.  
ISBN: 978-3-613-71742-8, 19,95€

Im Jahr 1970 hat der Student Günter Holler eine Idee: Nach Abschluss seines Studiums möchte der Sohn eines Eisenbahners sein Heimatland besser kennenlernen und fasst deshalb

einen originellen Plan: Mit Hilfe der Eisenbahn will er Deutschland einmal entlang der Außengrenzen umrunden. Die deutsche Teilung sorgt dafür, dass er sein Unterfangen auf Westdeutschland beschränken muss. In seinem Buch berichtet er anschaulich über seine Eindrücke und Erlebnisse auf dieser ungewöhnlichen Reise entlang der Grenze. Dabei entstehen einzigartige Fotos einer Welt zwischen Dampf und Diesel, mondänen Fernzügen und Nahverkehr. Es ist zugleich eine Reise in ein fast vergessenes Land, in dem Züge noch pünktlich waren und störungsfrei verkehrten.

### **BDEF Jahrbuch 2025 Linz/Oberösterreich**



Wenn der Report 2 erscheint liegt der Bundesverbandstag 2025 in Linz hinter uns. Das neue Jahrbuch des BDEF enthält Berichte über die Stadt Linz, die Eisenbahn in Linz, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr. Auch wird das durchgeführte Programm, umfangreich beschrieben. Wie immer werden auch

die Mitgliedsvereine und Fördermitglieder ausführlich dargestellt. Das Buch wird damit ein Nachschlagewerk, das den Eisenbahnfreund ein Jahr lang begleitet. Das Jahrbuch 2025 und auch ältere Jahrbücher können für 5€ + Versandkosten bei der Geschäftsstelle des BDEF [bdef@bdef.de](mailto:bdef@bdef.de) bestellt werden. Zusätzlich haben Besucher der unterschiedlichen Modellbau-messen die Gelegenheit die Jahrbücher sowie verschiedene Ausgaben des Reports am Messestand des BDEF zu kaufen.

*Auswahl MK*



bringt für Sie die ganz besonderen

**MODELLEISENBAHNEN**

zum Beispiel den

**Rollenden Weinkeller**



Photo: J. Buchmann

## Wir trauern um Manfred Bachmann †



*Unser Geschäftsführer Manfred Bachmann ist am 27. Februar 2025 nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Wir trauern um einen großartigen Menschen, langjährigen Freund, zuverlässigen Vorstandskollegen, sowie treuen und starken Eckpfeiler des BDEF. Schon als Vorsitzender seines Vereins, der Eisenbahnfreunde Kaufbeuren war er seit Jahrzehnten auf den Verbandstagen präsent und kannte den Verband und seine Mitglieder wie kaum ein anderer. In seinem Verein stellte er frühzeitig die Weichen für seinen jungen Nachfolger.*

*Er hat sich immer für das Wohl des BDEF eingesetzt und auch in turbulenten Zeiten vehement für den Verband gekämpft, vor allem bei den Neuausrichtungen 1993 in Potsdam und 2014 in Mannheim. Über viele Jahre war er mit seiner Druckerei für den BDEF bei der Herstellung des Jahrbuchs sowie der Reports und anderer Druckerzeugnisse tätig, für die er auch nach seiner Pensionierung bis zuletzt zusammen mit seiner Frau die Regie übernahm. Auch in der Jugendarbeit betätigte er sich intensiv, sei es mit der Kindereisenbahn seines Vereins oder mit dem JuniorCollegeEuropa® auf den Messen für den BDEF.*

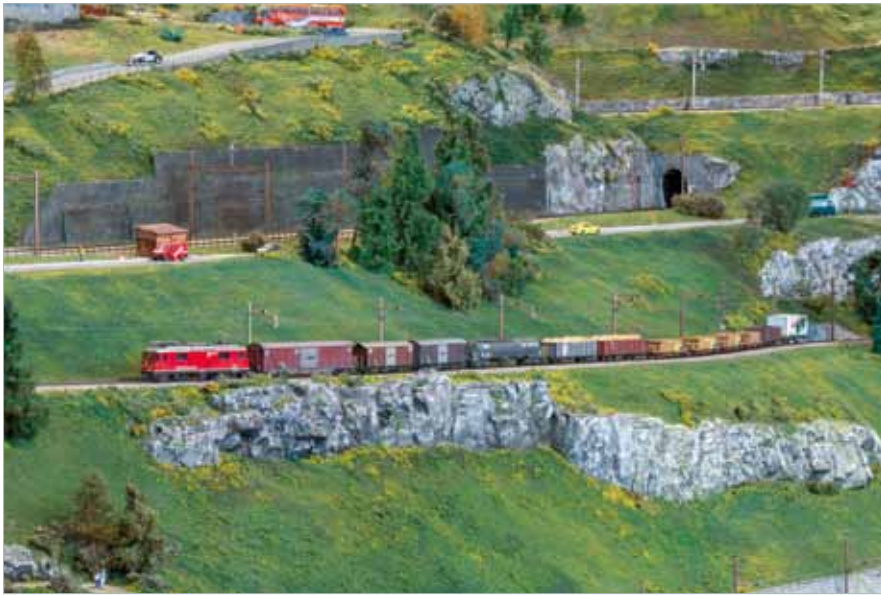
*Seit 2017 engagierte er sich zudem im engen Vorstandsgremium als Geschäftsführer, eine Funktion, bei der alle möglichen, teils emotionsgeladenen, Anliegen auflaufen. Doch mit Manfred konnte man nicht streiten. Mit seiner ruhigen, ausgleichenden, ja versöhnenden Art war er die perfekte Besetzung. So nahm er mit seiner Empathie manchem Konflikt die Spitze. Bei Kritik am BDEF warb er stets für Verständnis der ehrenamtlichen Tätigkeit, die nicht so stringent wie in einem Unternehmen ablaufen kann. Innerhalb des Vorstands war er ein verlässlicher Partner, der immer ein freundschaftliches Verhältnis angestrebt hat und bemüht war zu integrieren im Sinne einer harmonischen Zusammenarbeit.*

*Persönlich war er immer für seine Freunde da. Man konnte jederzeit zu ihm kommen, sich in Gesprächen austauschen, einen Rat suchen – er hat stets unterstützt, gefördert und geholfen, nicht aufmerksamkeitswirksam im Vordergrund, sondern respekt-, aber kraftvoll im Hintergrund.*

*Vor einem Jahr erreichte ihn eine Krankheit, die erst im Sommer richtig erkannt werden konnte. Die Therapie schien zunächst zu wirken, letztlich aber konnte er die Krankheit nicht besiegen.*

*Lieber Manfred, wir vermissen dich!  
Deine Freunde im BDEF*

## Zug des Monats Kaeserberg



### Güterzug Landquart – Engadin

Ge 4/4 II, 1700 kW, 50 t, Last 28 Achsen, 208 t, Vmax 60 km/h

In den 1990er Jahren waren gemischte Güterzüge allgegenwärtig. Einzig der letzte Wagen läutet eine neue Ära mit Tragwagen und

Containern ein. Gedeckte Güterwagen sind heute aus den Güterzügen verschwunden und ebenfalls Hochbordwagen sind nicht mehr präsent. Die grosse Vielfalt an Kesselwagen musste um die Jahrtausendwende wegen neuer Vorschriften in der Wandstärke total ersetzt werden. Zurzeit gibt es nur noch drei Typen von vierachsigen Zisternenwagen. Interessant sind die beigefarbenen Schotterwagen, welche die Waggonfabrik Talbot in Aachen Deutschland im Jahre 1965 an die RhB lieferte. Diese tragen nach über 50 Jahren Einsatz immer noch den ursprünglichen Originalanstrich, welcher die RhB ausser bei den Beschriftungen nie erneuerte.

## Impressum

### Herausgeber und verantwortlich:

Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.  
Schochenbergstr.26, D-80686 München  
Tel. 089 12209284  
[Michael.krumm@bdef.de](mailto:Michael.krumm@bdef.de)

### Redaktion: [pressereferat@bdef.de](mailto:pressereferat@bdef.de)

Michael Krumm (MK),  
Dr. Mirko Caspar (MC),  
Markus Peschel (MP),  
Matthias König (MTK)  
Peter Jost (PJL), Art Director

Der BDEF-Report erscheint viermal jährlich, zum Ende der Monate Februar, Mai, August und November  
Schutzgebühr € 4,00; Jahres-Abo: € 15,00.  
Herstellung: Demuth-Druck, Kaufbeuren  
Auflage: 1200 Exemplare

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers weder kopiert, digitalisiert noch andersweitig, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder.

### Beilagen- und Einhefterhinweis:

**KM 1**

**VK-Modelle GmbH**

**Wir bitten, die Anzeigen und die dem Heft beiliegenden Informationen besonders zu beachten.**

## Der Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V. ist Mitglied:



im  
Verband der Modelleisenbahner und  
Eisenbahnfreunde Europas MOROP  
(Union Européenne des Modélistes  
Ferroviaires et des Amis des Chemin  
de Fer)



in der  
Internationalen Eisenbahn-  
Presse-Vereinigung FERPRESS  
(Union Internationale de  
Presse Ferroviaire)



# Eisenbahn-RomantikReisen®



Bekannt aus der gleichnamigen Fernsehsendung  
Unsere Reisen-Highlights 2025



14. - 18.7. 2025  
Gebirgsbahnen Europas: Traumhafte  
Bahnfahrten durch herrliche Alpenwelten



1. - 4.8. 2025  
Mit Krokodil, Churchill und TEE  
durch die Schweiz



16. - 20.8. 2025  
Historische Sonderzugreise mit Krokodil  
und Oldtimer-Triebwagen durch Österreich



16. - 21.8. 2025  
Mit dem berühmten Schweizer Postbus  
über die großen Pässe der Schweiz



1. - 6.10. 2025  
30 Jahre Eisenbahn-Romantik-Reisen  
und 100 Jahre Baureihe 01



2. - 7.10. 2025  
Von Gipfel zu Gipfel  
im Eisenbahnparadies Schweiz



6. - 9.10. 2025  
In Panoramazügen  
die Schweizer Alpen erleben



10. - 21.10. 2025  
Mit dem Zug von Ost nach West -  
einmal quer durch die USA



10. - 18.10. 2025  
Abenteuer Waldbahnen  
in Rumänien



11. - 19.10. 2025  
Im historischen Triebwagen  
vom Zentralmassiv zur Atlantikküste



14. - 22.10. 2025  
Auf den Spuren des Orient- und  
Marmara-Express bis nach Izmir



20. - 25.10. 2025  
Faszination Dolomiten  
mit Zug und Bus erleben

IGE Erlebnisreisen und Reiseservice GmbH

Bahngelände 2, D-91217 Hersbruck

info@ige-erlebnisreisen.de

Tel. +49 (0)9151-90 219-0 **neu**

Fax. +49 (0)9151-90 219-90 **neu**



Fordern Sie kostenlos unseren  
Reisekatalog an oder abonnieren Sie  
unseren Newsletter und sind Sie immer  
aktuell informiert  
unter [ige-erlebnisreisen.de/newsletter](https://ige-erlebnisreisen.de/newsletter)

Erlebnis Dampflok

Fern- und Abenteuerreisen

Erlebniszug

Genuss- und Kulturreisen

Eisenbahn-Romantik-Reisen